

bedarfsorientiert  
Hochschulen  
praxisnah  
wissenschaftlich

# Weiterbildung

Gesundheitsberufe

## Forschungsergebnisse

Ergebnisse der Onlinebefragung Studierender und Alumni aus 20 berufsbegleitenden Studiengängen mit Gesundheitsbezug an 5 Hochschulen

---

Alexander K. Wolf, Heike Thiele, Markus Haar, Andrea Braun von Reinersdorff

---

Diese Publikation wurde im , *Anrechnung von akademischen und beruflichen Leistungen durch innovative Formate zur Überprüfung von Zugangskompetenzen (AnZuK)* ‘ ‘ der Hochschule Osnabrück innerhalb des niedersächsischen Verbundvorhabens ,*Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL)*‘ erarbeitet. Folgende Hochschulpartner sind an dem Verbund beteiligt:

- Hochschule Hannover, Zentrum für Studium und Weiterbildung (ZSW)
- Jade Hochschule, Zentrum für Weiterbildung, Oldenburg
- Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Universität Osnabrück, Fachbereich Humanwissenschaften, Fachgebiet New Public Health
- Ostfalia Hochschule, Fakultät Gesundheitswesen, Wolfsburg

Das dieser Publikation zugrundeliegende Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21026 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.

Osnabrück, Januar 2017

### **Methodische Vorgehensweise:**

Auf Seiten der Studierenden und Alumni wurde vom 14.09.2015 bis zum 06.12.2015 eine Umfrage unter Studierenden und Alumni von 20<sup>1</sup> Studiengängen mit Gesundheitsbezug an fünf Hochschulen durchgeführt. Bei den genannten Studiengängen handelt es sich um berufsbegleitende, duale oder berufsintegrierende Formate, die in hohem Maße berufserfahrene Studierende aufweisen. Die Umfrage wurde, wo möglich, in einer personalisierten Onlineform mit der Software ESF Questback<sup>®</sup> durchgeführt. In Fällen, in denen dieses aufgrund von Datenschutz nicht möglich ist (insbesondere im hochschulübergreifenden Kontext), wurde auf eine anonymisierte Form gewechselt. Bestimmte Fragen mit spezifischem Bezug zu einzelnen Studiengängen oder Hochschulen wurden individualisiert, um durch eine entsprechende Identifikation der Befragten eine Erhöhung der Rücklaufquote zu erzielen. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und mithilfe IMB SPSS Statistics 23<sup>®</sup> ausgewertet.

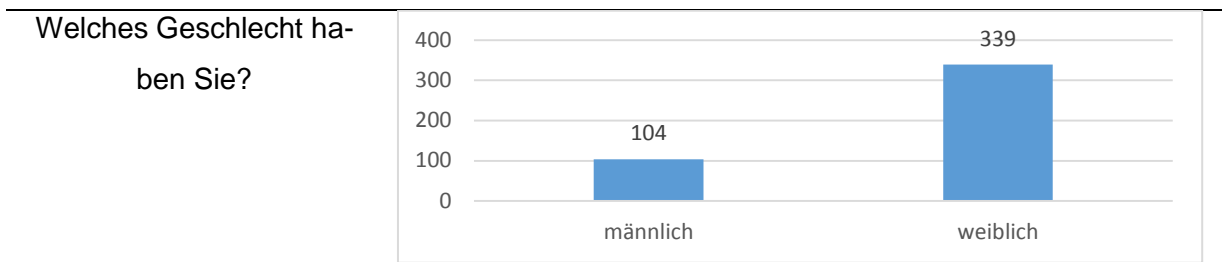
<b>Bachelorstudiengänge (Berufsbegleitend, berufsintegrierend, dual)</b>	<b>Hochschule:</b>
<i>Pflegewissenschaft</i>	<i>Hochschule Osnabrück</i>
<i>Pflegemanagement</i>	<i>Hochschule Osnabrück</i>
<i>Midwifery</i>	<i>Hochschule Osnabrück</i>
<i>Ergotherapie / Logotherapie / Physiotherapie</i>	<i>Hochschule Osnabrück</i>
<i>Angewandte Pflegewissenschaften</i>	<i>Ostfalia Hochschule</i>
<i>Angewandte Pflegewissenschaften im Praxisverbund</i>	<i>Ostfalia Hochschule</i>
<i>Augenoptik im Praxisverbund</i>	<i>Ostfalia Hochschule</i>
<i>Pflege berufsbegleitend</i>	<i>Hochschule Hannover</i>
<i>Heilpädagogik</i>	<i>Hochschule Hannover</i>
<i>Heilpädagogik berufsintegrierend</i>	<i>Hochschule Hannover</i>
<i>Management im Sozial- und Gesundheitswesen</i>	<i>Fachhochschule der Diakonie Bielefeld</i>
<i>Mentoring im Sozial- und Gesundheitswesen</i>	<i>Fachhochschule der Diakonie Bielefeld</i>
<i>Psychische Gesundheit/Psychiatrische Pflege</i>	<i>Fachhochschule der Diakonie Bielefeld</i>
<i>Pflege</i>	<i>Fachhochschule der Diakonie Bielefeld</i>
<i>Heilpädagogik</i>	<i>Fachhochschule der Diakonie Bielefeld</i>
<b>Masterstudiengänge (MA, MSc, MBA)</b>	<b>Hochschule:</b>
<i>Gesundheitsmanagement</i>	<i>Hochschule Osnabrück</i>
<i>Manuelle Therapie</i>	<i>Hochschule Osnabrück</i>
<i>Public Health</i>	<i>Jade Hochschule</i>
<i>Bildungswissenschaften und Management für Pflege- und Gesundheitsberufe</i>	<i>Hochschule Hannover</i>
<i>Organisationsentwicklung und Supervision</i>	<i>Fachhochschule der Diakonie Bielefeld</i>
<i>Personalmanagement</i>	<i>Fachhochschule der Diakonie Bielefeld</i>

Tabelle 1: Befragte Studiengänge / Hochschulen

### **Ergebnisse:**

Insgesamt wurden 3.262 Studierende bzw. Alumni aktiv kontaktiert. Die Betreuer bzw. die Geschäftsstellen der jeweiligen Studiengänge wurden in die Kommunikation integriert, um so eine Erhöhung der Responsequote zu erzielen. Insgesamt haben 520 Befragte geantwortet (Bruttoquote = 15,9%). Hiervon wurden 77 Befragte ausgeschlossen und 443 (Nettoquote = 13,6%) in die finale Auswertung einbezogen. Dazu wurden die Ergebnisse der Einzelbefragungen in eine Gesamtauswertung konsolidiert. Die vorliegenden Grunddaten befinden sich in einem unbearbeiteten Rohzustand, es wurden keine Korrekturen vorgenommen (auch keine Korrektur von Rechtschreibfehlern o.ä.). Lediglich eine ergänzende grafische Aufbereitung für eine optimierte Visualisierung wurde vorgenommen.

<sup>1</sup> Die Studiengänge „Angewandte Pflegewissenschaften“ und „Angewandte Pflegewissenschaften im Praxisverbund“ wurden in dieser Betrachtung zu einem Studiengang subsummiert.



Wie alt sind Sie? (N=443)	Mittelwert	35.26
	Median	33
	Standardabweichung	10.028
	Min/Max	19/60

Welche abgeschlossene(n) Berufsausbildung(en) haben Sie?	<i>Inhalt</i>	<i>Anzahl</i>
	[Keine Angabe]	12
	-	1
	1.) Zahnarzhelferin 2.) Rettungsassistentin (12 Jahre Unteroffizier b.d. Bundeswehr)	1
	123	1
	Abitur, Soziales Jahr	1
	Abiturientin	1
	allgemeine Hochschulreife	1
	Altenpflegefachkraft	1
	Altenpfleger, Maurer	1
	Altenpfleger/In	1
	Altenpflegerin	8
	Apothekenhelferin, Kinderkrankenschwester arzhelferin, Krankenschwester, BA in sozial_ und gesundheitswesen	1
	Augenoptikerin	1
	Ausbildung und Studium (Bachelor) im sozialen Bereich	1
	bachelor Physiotherapie, OMT, CRAFTA	1
	Bachelor	1

Bachelor Ergotherapie, derzeit berufsbegleitender Masterstudiengang Sozialmanagement	1
Bauzeichnerin, Altenpflegerin	1
Beton u. Stahlbetonbauer, Gesundheits- u. Kran- kenpfleger, Fachkrankenpfleger Psychiatrie,	1
Betriebswirt	1
Brauer, Mälzer, Krankenpfleger, Diakon	1
BSc	1
BSc Ergotherapie, MA Gerontologie	1
Bsc Physiotherapie	1
Bürokaufmann, Altenpfleger	1
CTA, Examierte Altenpflegerin	1
Diakon Gesundheits und Krankenpfleger	1
Diakonin (BA) und Erzieherin	1
Dipl. Biologe, Physiotherapeut	1
Dipl. Sozialarbeiterin und Management (BA) im Sozial- und Gesundheitswesen	1
Diplom Biologie, Staatl. geprüfte Informatiker Softwaretechnologie, Altenpflegerin (Ausbildung),	1
Diplom sozialwissenschaftlerin	1
Dreher, Heilerziehungspfleger	1
Elektroinstallateur, Gesundheit- und Krankenpfle- ger, psychische Gesundheit / psychiatrische Pfl- ge BA, Case Manager (dgcc)	1
Elektroinstallateur, Heilerziehungspfleger,	1
Ergotherapeut	4
Ergotherapeut Bsc.	1
Ergotherapeutin	18
Ergotherapeutin B.Sc.	1
Ergotherapeutin, Ergotherapeutin BSc	1
Ergotherapeutin; BSc OccTh; MA Erwachsen- pädagogik	1
Ergotherapie	2
Erzieher	2

Erzieher, Heilpädagoge,	1
Erzieherin	3
Erzieherin ) Mentorin B.A.	1
Erzieherin, Ergotherapeutin	1
Erzieherin, Heilpädagogin	1
Erzieherin, Heilpädagogin, Heilpraktikerin, Meditationslehrerin	1
Erzieherin, Mentoring im Sozial- und Gesundheitswesen B.A., Sozial Arbeit B.A.	1
Erzieherin, Staatl anerkannte Heilpädagogin, Heilpädagogin B.A.	1
Ex. Altenpfleger; Fachpflege Rehabilitation	1
ex.Pflegefachkraft	1
exam. Altenpfleger	2
exam. Altenpfleger, Bachelor of Science Angewandte Pflegewissenschaften	1
exam. Altenpflegerin	1
exam. Gesundheits-und Krankenpflegerin	1
Exam. Krankenpflege, Diplom Biologe	1
exam. Krankenschwester	1
examinierte Altenpflegerin	2
Examinierte Gesundheits-und Krankenpflegerin	1
examinierte Hebamme	1
examinierte Krankenschwester	1
Examinierte Krankenschwester	1
examinierte Krankenschwester, Gesundheitspädagogin	1
examinierte Krankenschwester, Praxisanleiterin, Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege	1
Fachangestellter für Arbeitsförderung, Sozialarbeiter	1
Facharzt Anästhesie	1
Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie	1
fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Intensivpflege und Anästhesie	1

Fachhochschulreife	1
Fachkraft Intensiv/Anästhesiepflege	1
Fachkrankenpflege Intensivpflege und Anästhesie	1
Fachkrankenpfleger OP, Gesundheits-und Pflege- management B.A.	1
Fachkrankenpfleger Operationsdienst	1
Fachkrankenschwester	1
Fachkrankenschwester Anästhesie Intensivpflege	1
Fachkrankenschwester für Nephrologie	1
Fachpfleger für Psychiatrie	1
Fotolaborant, Krankenpfleger	1
G&A-Kfm., Approbation Humanmedizin, Dipl.- Btw., MBA	1
Gesundheit und kinderkrankenpflege	1
Gesundheit- und Krankenpflegerin	1
Gesundheits - und Krankenpflege	1
Gesundheits -und Krankenpflegerin	1
gesundheits und kindekrankenschwes- ter,Pflegeberatung,Studium Pflegewissenschaft	1
Gesundheits und Krankenpflege	1
Gesundheits und Krankenpfleger	2
Gesundheits und Krankenpfleger, Fachkraft f psych.Pflege, Bachelor Psychiatrische Pflege	1
gesundheits und krankenpflegerin	2
Gesundheits und Krankenpflegerin	4
Gesundheits- & Krankenpflege	1
Gesundheits- & Krankenpfleger, B.a. Psychiatri- sche A	1
Gesundheits- & Krankenpflegerin	2
gesundheits- u. krankenpflegerin	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	1

Gesundheits- und kinderkrankenpflegerin	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Heb- amme	1
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester	2
Gesundheits- und Kranenpflege	1
Gesundheits- und Krankenoflegrinn, B.A. Pflege- expertin	1
Gesundheits- und Krankenpflege	10
Gesundheits- und Krankenpflege, BScN	1
Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung, Fachweiterbildung Gerontopsychiatrie, Studium Pflegermanagement	1
Gesundheits- und Krankenpflegekraft, Fachkran- ken- und Gesundheitspflegekraft, Bachelor Studi- engang Gesundheits- und Sozialmanagement, OP-Management	1
Gesundheits- und Krankenpfleger	14
Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachweiterbil- dung Anästhesie und Intensiv, B.A. Pflegema- nagement	1
gesundheits- und krankenpflegerin	1
Gesundheits- und Krankenpflegerin	28
Gesundheits- und Krankenpflegerin im Studium 6. Semester Bachelor Pflege	1
Gesundheits- und Krankenpflegerin, BA Mento- ring im Gesundheits- und Sozialwesen	1
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bachelor of Science/Nursing	1
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege, Casemanagerin und Pflegeberaterin, Fachpflegerin für Gerontolo- gie und Gerontopsychiatrie	1
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Pflegeberufe, Fachkrankenpflegerin für Palliativ Care und Hospizpflege, Pflegewissenschaftlerin B. A., Mediatorin (univ.)	1
Gesundheits-& Kinderkrankenpflegerin	1
Gesundheits-und Krankenpflegekraft, Bachelor of Nursing in Applied Science	1
Gesundheits-und Krankenpflegerin	7
Gesundheits-und Krankenpflegerin, Bachelor Pflegermanagement	1



Gesundheits,-Krankenpflegerin	1
Gesundheitsamt- und Krankenpflegerin	1
Hauswirtschaft, examinierte Altenpflegerin,	1
hebamme	1
Hebamme	16
Hebamme, B. Sc. Midwifery	1
Hebamme, B.Sc	1
Hebamme, B.Sc. Midwifery	1
Hebamme, B.Sc. Midwifery, Heilpraktikerin, Ho- möopathin	1
Hebamme, B.Sc. Science, ang. M.Sc.	1
Hebamme, Kunstgeschichte BA	1
Hebamme,B.sc. Midwifery	1
Heilerziehungspflege	1
Heilerziehungspflege, Mentoring	1
Heilerziehungspflege,Mentoring BA	1
Heilerziehungspfleger	2
Heilerziehungspfleger, Diakon	1
Heilerziehungspflegerin	1
Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin	1
Heilerziehungspfleger, angestrebter Bachelor im Management der sozial und Gesundheitswesen	1
Heilpädagogin B.A., Heilpädagogin staatl. aner- kannt, Erzieherin staatl. anerkannt, Myofunctional therapist (USA), Masseurin (NL)	1
Heilpädagogin	1
Hep	1
HEP	1
Hochschule Physiotherapie (BSc)	1
Industriemechaniker, Ergotherapeut	1

Informatikkaufman, exam. Altenpfleger, Pflege- manager B.A.	1
Jugend- und Heimerzieher, Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie	1
Kaufmann für Bürokommunikation; Gesundheits- und Krankenpfleger	1
Kaufmännische Assistentin	1
Kinderkrankenpflege	1
kinderkrankenschwester	1
Kinderkrankenschwester	6
kinderkrankenschwester, (ba) Mentoring	1
Kinderkrankenschwester, BA Pflegemanagement	1
Kinderkrankenschwester, Krankenschwester	1
Kinderkrankenschwester, Leitung einer Pflege- einheit	1
Kinderpflegerin, Physiotherapeutin, Lebensmittel- Technische-Assistentin	1
Koch, Erzieher, Diakon, Sozialmanager (BA)	1
Koch, Krankenpfleger, psychiatrische Fachwei- terbildung, Casemanager, Bachelor of Arts(psychische Pflege psychische Gesundheit)	1
Konditorin; HEP	1
Kranken- und Gesundheitspflege	1
Krankenpflege, Fachausbildung Psychiatrie, Ba- chelor of Arts Pflegemanagement	1
Krankenpflege	1
Krankenpflege als Studiengang (Abschluss in Paraguay)	1
Krankenpflege Examen / Fachweiterbildung	1
krankenpflege, fachweiterbildung A/I	1
Krankenpflege, Fachweiterbildung Intensivpflege / Anästhesie	1
Krankenpflegeexamen, Abschluss Mittleres Ma- nagement in der Pflege, Bachelor Of Nursing	1
Krankenpflegehelferin, Heilerziehungspflegerin, Mentorin im Sozial- und Gesundheitswesen (BA)	1
Krankenpfleger	15
Krankenpfleger, Bachelor Pflegemanagement, Rettungssanitäter	1
Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger, Pflegema- nagement BA	1

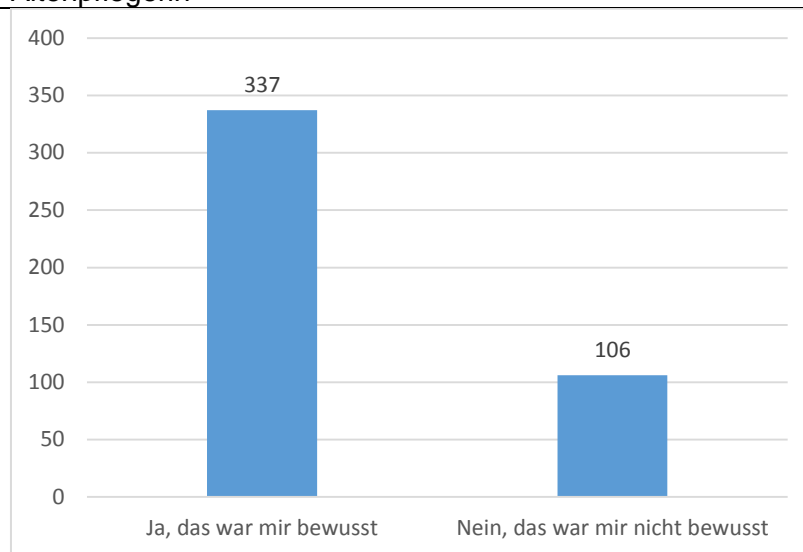
Krankenpfleger, Lehrer für Krankenpflege und Entbindungspflege	1
Krankenpfleger, Leitung mittleres Management	1
krankenschwester	3
Krankenschwester	23
Krankenschwester Heilpädagogin BA	1
Krankenschwester, bachelor of nursing	1
Krankenschwester, Anästhesie und Intensivfachkraft, Stationspflegeleiterin, Pflegemanagement Studium	1
Krankenschwester, Dipl. Ing Landschafts- und Freiraumplanung	1
Krankenschwester, Fachkraft für Anästhesie- und Intensivpflege,	1
Krankenschwester, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Weiterbildung zur Leitung einer Station, einer Funktionseinheit oder eines Wohnbereiches	1
Krankenschwester, Fachkrankenschwester für Psychiatrie	1
Krankenschwester, Fachweiterbildung Innere und Intensivmedizin, Bachelor of Arts Pflegemanagement	1
Krankenschwester, Lehrer für Pflegeberufe, B.A. Pflegemanagement	1
Krankenschwester, MA Berufspädagogin	1
Krankenschwester, Managerin im Gesundheits- und Sozialwesen	1
Krankenschwester, Managerin im Sozial und Gesundheitswesen B.A	1
krankenschwester, Pflegewissenschaftlerin	1
Krankenschwester, Rettungsassistentin	1
Krankenschwester, Stationsleitung, BA Pflegemanagement	1
Krankenschwester, Studium Pflegemanagement B.A.	1
Krankenschwester, Vermessungstechnikerin	1
Krankenpflege, B.A. Psychische Gesundheit/psychiatrische Pflege	1
Landschaftsgärtner, Erzieher, ev. Diakon, Dipl. Heilpädagoge, Mentoring B.A., Clinical Casework M.A.	1
Leitende Pflegefachkraft für ambulante Pflegedienste	1
Logopäde	1

Logopädie	2
Logopädin	6
Logopädin B.Sc.	1
Logopädin, B.Sc.	1
Logopädin, B.Sc. speech and language therapy	1
Medizin, Kinderchirurg	1
Medizinische Fachangestellte	2
Medizinische Fachangestellte, Hebamme	1
Medizinische Fachangestellte, Mentorin im Sozial- und Gesundheitswesen,	1
Mentorin B. A.	1
MSc Physiotherapie	1
nix	1
Pflege	1
Pflegemanagement B.A	1
Pflegemanagement BA	1
Pflegemanager	1
Pflegemanager BA, Gesundheits- und Krankenpfleger, OP-Fachpfleger	1
physio	1
Physiotherapeut	5
Physiotherapeut BSc	1
Physiotherapeutin	7
Physiotherapeutin (BSc.)	1
physiotherapeutin BSc	1
Physiotherapeutin, B.Sc, M.Sc	1
Physiotherapeutin, B.Sc., Zahntechnikerin	1
Physiotherapeutin, Bachelor of Science Physiotherapie	1
Physiotherapie	2

Physiotherapie (B. Sc)	1
physiotherapie niederlande, omt	1
Rettungsassistentin	1
Sozialarbeiterin	1
Sozialassistentin, Erzieherin, Erziehungsberaterin	1
Sozialassistentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin	1
Sozialhelferin	1
staat. Krankenschwester, Bachelor of Arts in Pflegemanagement	1
Staatl. anerk. Logopädin; B.Sc. Fachrichtung Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie	1
Staatl. anerkannte Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin, Bachelor of Science Occupational Therapy	1
Staatl. Anerkannter Freier Künstler	1
Staatl. anerkannte Erzieherin, Altenpflegerin	1
staatl. exam. Physiotherapeutin, Bachelor of Science in Physiotherapy, internationale Polestar-Pilates-Instructorin, Lymphtherapeutin, Kinesio-Taping-Therapeutin	1
staatlich anerkannte Erzieherin, staatlich anerkannte Heilpädagogin, Heilpädagogin B.A.	1
staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin	1
staatlich anerkannte Heilpädagogin	1
staatlich anerkannte Logopädin	1
Staatlich anerkannte Logopädin	1
staatlich anerkannte PT, Bachelor of Arts in PT	1
Staatlich geprüfte Ergotherapeutin Bsc	1
Staatlich geprüfte sozialhelferIn	1
staatlich geprüfter Fachinformatiker, staatlich geprüfter Ergotherapeut	1
Staatlich. anerkannte Physiotherapeutin	1
Staatliche Anerkannter Erzieher u. Heilpädagoge, B.A. Heilpädagogik/Management	1
Staatsexamen Therapieberuf, Bachelor of science, MPH	1
Studentin	1

Studium der Humanmedizin, Facharztausbildung, Zweitstudium MBA Health Management	1
Tierarzthelferin, Krankenschwester, Lerntherapeutin, Fachpflegekraft	1
Tischlerin, Gesundheits- und Krankenpflegerin	1
Verwaltungsfachangestellter; Krankenpfleger, Fachpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin	1
Verwaltungsfachkraft	1
Zahnarzthelferin, Krankenschwester	1
Zahnmedizinische Fachangestellte, examinierte Altenpflegerin	1

Sie können generell eine Anrechnung Ihrer formalen Kompetenzen auf Ihr Studium beantragen. War Ihnen das vor Studienbeginn bewusst?



Woher wussten Sie, dass formale Kompetenzen angerechnet werden können?

Mehrfachnennungen möglich [N=337]

Verschiedene Antwortmöglichkeiten in Abhängigkeit der Hochschule, an welcher der Fragebogen versendet wurde:

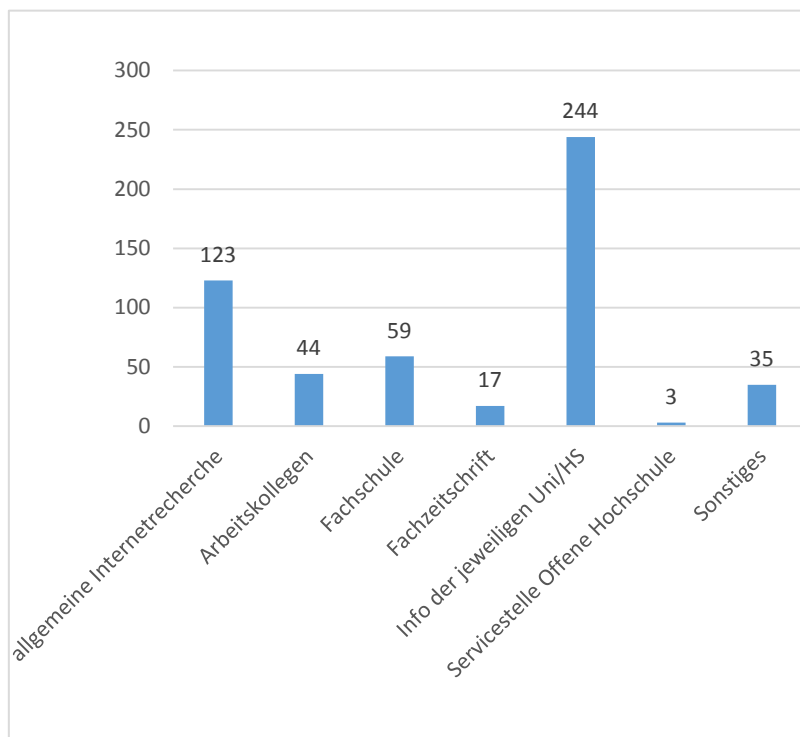
1. allgemeine Internetrecherche [immer gleich]
2. Arbeitskolleginnen/en [immer gleich]
3. Fachschule [immer gleich]
4. Fachzeitschrift(en) [immer gleich]
5. Verschiedene Antwortmöglichkeiten:
  - a. Hochschule Osnabrück: Information der Hochschule Osnabrück
  - b. Universität Osnabrück: Information der Universität Osnabrück
  - c. Hochschule Ostfalia: Information der Hochschule Osnabrück
  - d. Midwifery sowie Ergo-, Logo- & Physiotherapie HS Osnabrück: Information der Hochschule Osnabrück

e. Jade Hochschule: Information der Jade Hochschule

f. Hochschule Hannover: Information der Hochschule Hannover

g. Fachhochschule der Diakonie Bielefeld: Information der Fachhochschule der Diakonie Bielefeld

6. Servicestelle Offene Hochschule (Land Niedersachsen)  
[immer gleich]



Woher wussten Sie, dass formale Kompetenzen angerechnet werden können?

hab schon mal Sowi studiert ohne Abschluss

hanse Institut Oldenburg

Mehrfachnennungen möglich [Antworten Sonstiges]

allgemeine Nachrichten zum Bildungssystem in NRW

Allgemeines Wissen

Allgemeinwissen

andere Studenten

andere Studenten der Hochschule Osnabrück

Arbeitgeber Weiterbildungsträger

---

durch die jetzige Berufsausübung

---

Eltern

---

Fachstudienberatung

---

Familie [2 Mal]

---

Freunde

---

Freunde und Bekannte

---

hab ich mir gedacht und nachgefragt

---

In den Therapieberufen ist das noch zurzeit das übliche Vorgehen, eine Ausbildung zu machen und dann seinen B.Sc. verkürzt zu ergänzen.

---

Informationen der Hochschule

---

Information durch Arbeitgeber

---

Kommilitone

---

Kommilitonen

---

KommilitonInnen, Freunde

---

Mitstudierende

---

Ostfalia Hochschule, Kommilitonen

---

Recherche beim dbl

---

Studienberatung Münster

---

von Studenten im höheren Semester

---

war Inhalt einer Fachweiterbildung

---

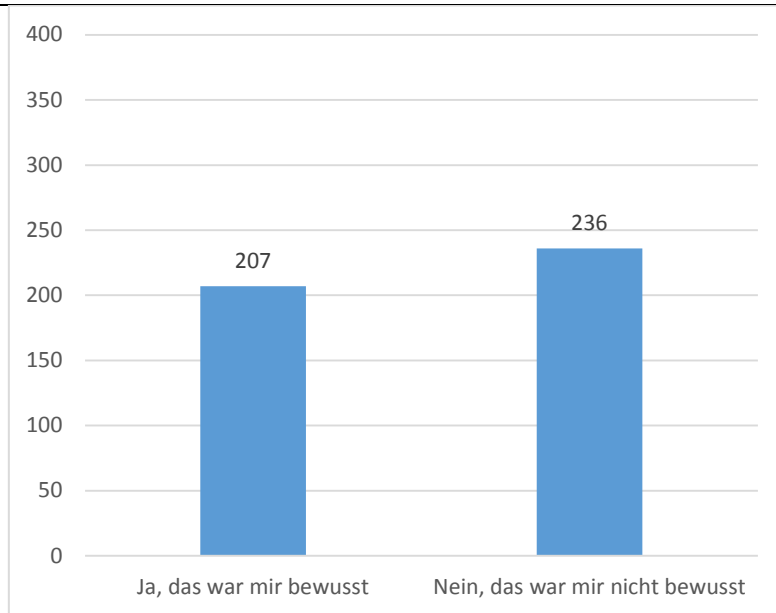
zur Aufnahme meines Studiums wurde ich darauf hingewiesen,  
Info der Ergoschule

---



Sie können generell eine Anrechnung Ihrer non-formalen Kompetenzen auf Ihr Studium beantragen.

War Ihnen das vor Studienbeginn bewusst?



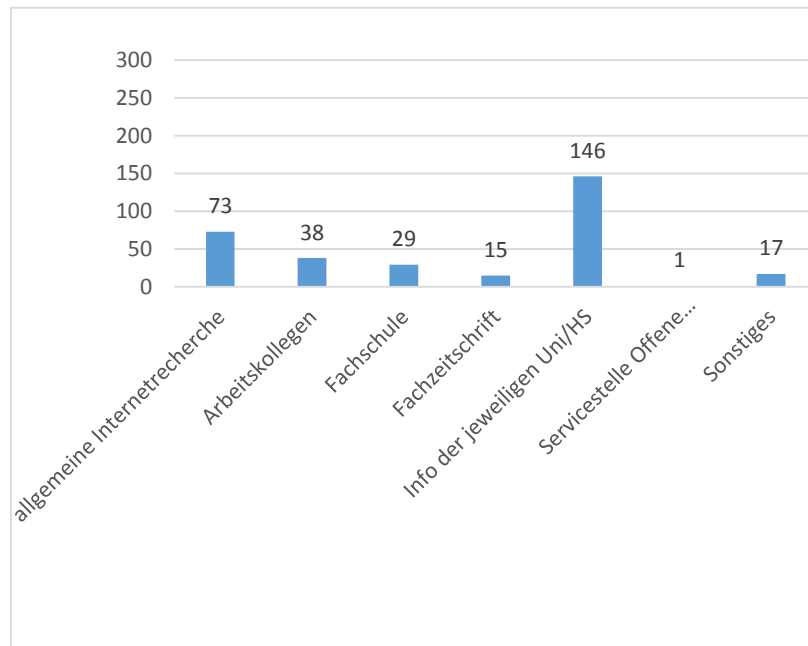
Woher wussten Sie, dass non-formale Kompetenzen angerechnet werden können?

Mehrfachnennungen möglich [N=207]

Verschiedene Antwortmöglichkeiten in Abhängigkeit der Hochschule, an welcher der Fragebogen versendet wurde:

1. allgemeine Internetrecherche [immer gleich]
2. Arbeitskolleginnen/en [immer gleich]
3. Fachschule [immer gleich]
4. Fachzeitschrift(en) [immer gleich]
5. Verschiedene Antwortmöglichkeiten:
  - a. Hochschule Osnabrück: Information der Hochschule Osnabrück
  - b. Universität Osnabrück: Information der Universität Osnabrück
  - c. Hochschule Ostfalia: Information der Hochschule Osnabrück
  - d. Midwifery sowie Ergo-, Logo- & Physiotherapie HS Osnabrück: Information der Hochschule Osnabrück
  - e. Jade Hochschule: Information der Jade Hochschule
  - f. Hochschule Hannover: Information der Hochschule Hannover
  - g. Fachhochschule der Diakonie Bielefeld: Information der Fachhochschule der Diakonie Bielefeld
6. Servicestelle Offene Hochschule (Land Niedersachsen)

[immer gleich]



Woher wussten Sie, dass  
non-formale Kompetenzen  
angerechnet werden kön-  
nen?

Mehrfachnennungen mög-  
lich [Antworten Sonstiges]

Arbeitgeber

Arbeitskollegen, Dozenten, Kommilitonen

Auch das ist in den Therapieberufen möglich durch bestimmte Fortbildungen ECTS zu erhalten oder sich welche anrechnen zu lassen.

Diese Information bekam ich beim Studienbeginn

durch CP einer Fortbildung

durch die jetzige Berufsausübung

Familie [2 Mal]

freunde

Information haw

Kommilitonen

Kommilitoninnen

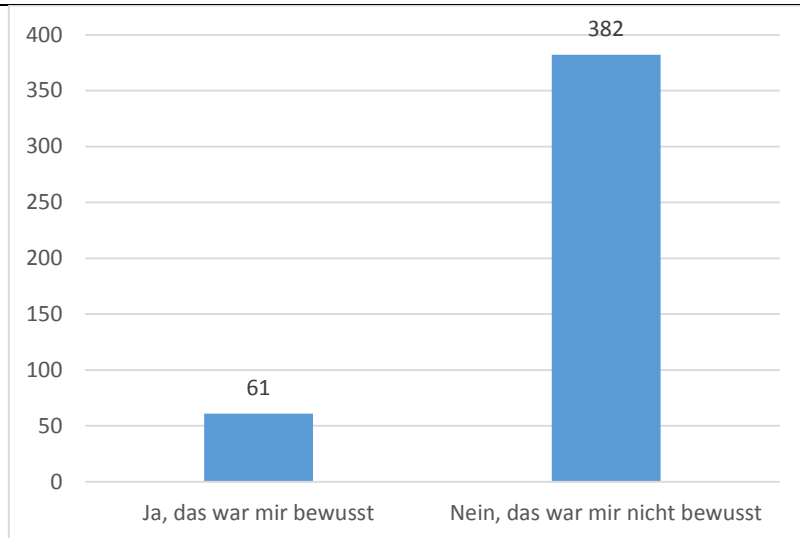
KommilitonInnen, Freunde

Mitstudierende

Ostfalia Hochschule

Studienberatung

Sie können generell eine Anrechnung Ihrer informellen Kompetenzen auf Ihr Studium beantragen. War Ihnen das vor Studienbeginn bewusst?

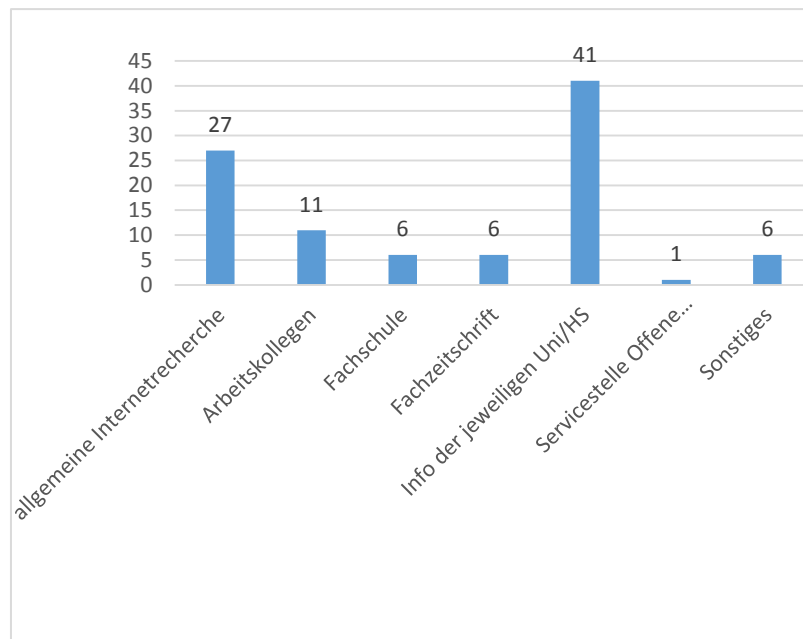


Woher wussten Sie, dass informelle Kompetenzen angerechnet werden können?

Mehrfachnennungen möglich [N=61]

Verschiedene Antwortmöglichkeiten in Abhängigkeit der Hochschule, an welcher der Fragebogen versendet wurde:

1. allgemeine Internetrecherche [immer gleich]
2. Arbeitskolleginnen/en [immer gleich]
3. Fachschule [immer gleich]
4. Fachzeitschrift(en) [immer gleich]
5. Verschiedene Antwortmöglichkeiten:
  - a. Hochschule Osnabrück: Information der Hochschule Osnabrück
  - b. Universität Osnabrück: Information der Universität Osnabrück
  - c. Hochschule Ostfalia: Information der Hochschule Osnabrück
  - d. Midwifery sowie Ergo-, Logo- & Physiotherapie HS Osnabrück: Information der Hochschule Osnabrück
  - e. Jade Hochschule: Information der Jade Hochschule
  - f. Hochschule Hannover: Information der Hochschule Hannover
  - g. Fachhochschule der Diakonie Bielefeld: Information der Fachhochschule der Diakonie Bielefeld
6. Servicestelle Offene Hochschule (Land Niedersachsen) [immer gleich]



Woher wussten Sie, dass informelle Kompetenzen angerechnet werden können?

Anrechnung meiner informellen Kompetenzen beim Unizugang externe Prüfung

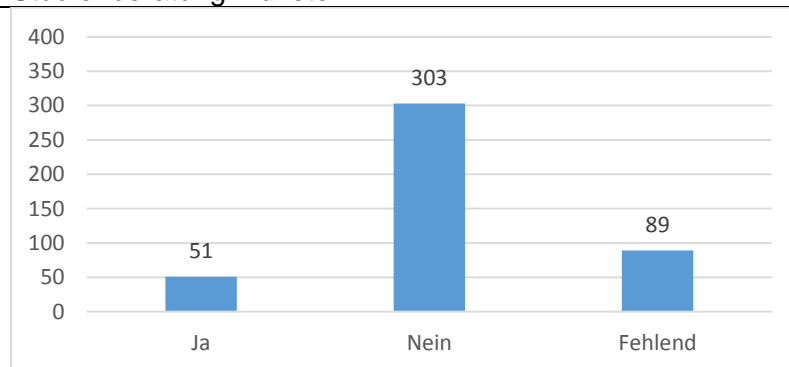
Bistum

Mehrfachnennungen möglich [Antworten Sonstiges]

durch die jetzige Berufsausübung

Studienberatung Münster

Haben Sie eine persönliche Anrechnungsberatung erfahren? (z.B. in Form einer speziellen Anrechnungsberatung oder im Zuge anderer Beratungen)

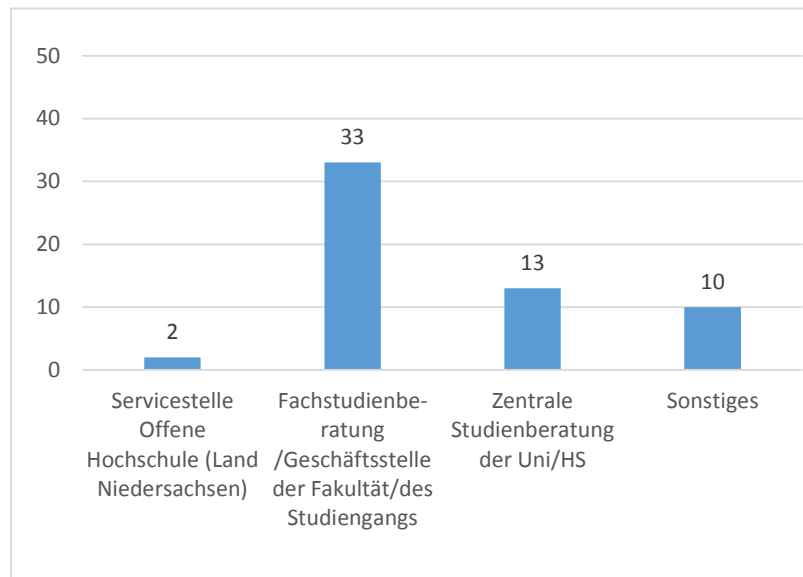


<p>Wo hatten Sie Ihr persönliches Beratungs-gespräch zum Thema Anrechnung? [Mehrfachauswahl möglich] [N=51]</p>	<p>Unterschiedliche Antwortmöglichkeiten, je nachdem in welcher Hochschule der Fragebogen ausgeteilt wurde.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Servicestelle Offene Hochschule (Land Niedersachsen) [immer gleich]</li> <li>2. Verschiedene Beschriftungen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Hochschule Osnabrück: Geschäftsstelle eines Studiengangs (HS Osnabrück)</li> <li>b. Universität Osnabrück: Fachberatung eines Studiengangs (Universität Osnabrück)</li> <li>c. Hochschule Ostfalia: Fachstudienberatung der Fakultät Gesundheitswesen</li> <li>d. Midwifery sowie Ergo-, Logo- &amp; Physiotherapie HS Osnabrück: Geschäftsstelle eines Studiengangs (Hochschule OS)</li> <li>e. Jade Hochschule: Geschäftsstelle eines Studiengangs (Jade Hochschule)</li> <li>f. Hochschule Hannover: Geschäftsstelle eines Studiengangs (Hochschule Hannover)</li> <li>g. Fachhochschule der Diakonie Bielefeld: Studiengangsverantwortliche / Modulverantwortliche (Fachhochschule der Diakonie Bielefeld)</li> </ol> </li> <li>3. Verschiedene Beschriftungen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. HS Osnabrück: Zentrale Studienberatung (Hochschule OS)</li> <li>b. Universität Osnabrück: Zentrale Studienberatung (Universität Osnabrück)</li> <li>c. Hochschule Ostfalia: Zentrale Studienberatung</li> </ol> </li> </ol>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

(Ostfalia Hochschule)

- d. Midwifery sowie Ergo-, Logo- & Physiotherapie  
HS Osnabrück: Geschäftsstelle eines Studiengangs (Hochschule OS)
- e. Jade Hochschule: Zentrale Studienberatung (Jade Hochschule)
- f. Hochschule Hannover: Zentrale Studienberatung (Hochschule Hannover)
- g. Fachhochschule der Diakonie Bielefeld: Studienberatung (Fachhochschule der Diakonie Bielefeld)

4. Sonstiges [immer gleich]



Wo hatten Sie Ihr persönliches Beratungs-gespräch zum Thema Anrechnung?

[Antworten Sonstiges]

Ansprechen der Dozenten

Erstgespräch/Aufnahmegespräch

Hanse Institut

Hanse Institut Oldenburg in Kooperation mit der Hanze Hogeschool Groningen

Immatrikulationsbüro

keine

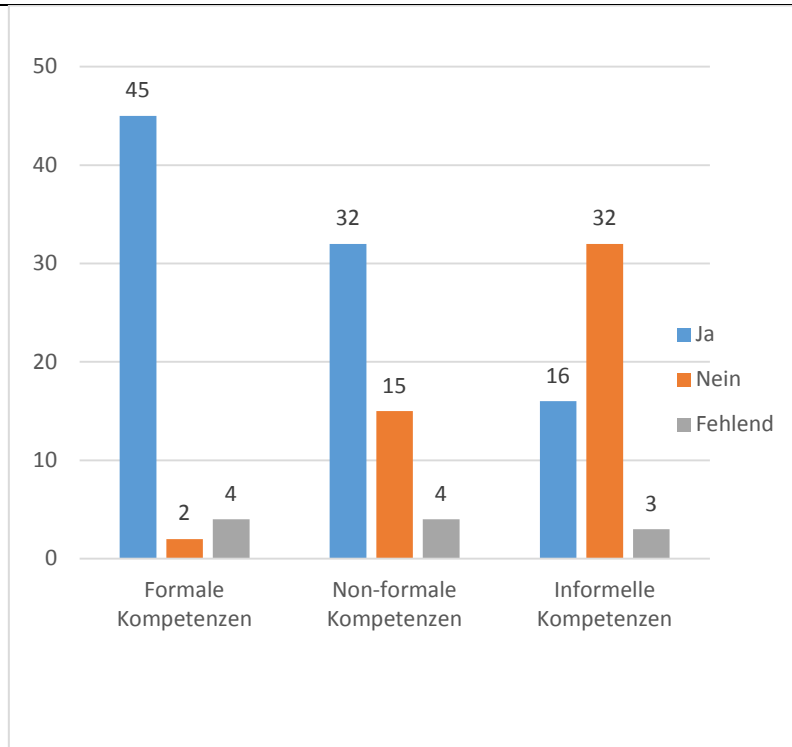
Professor des Studienganges

Studienberatung Hochschule Hannover

Studiengangskoordinatorin

Telefonisch mit dem Studienbeauftragten der FH nach Einreichung meiner Unterlagen

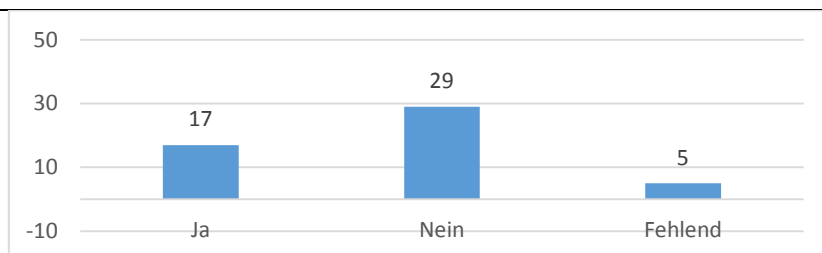
Wurden Ihnen im Gespräch die verschiedenen Möglichkeiten der Anrechnungsoptionen vermittelt? (jenseits einer im Rahmen des Studiums vorgesehenen Äquivalenz- oder Einstufungsprüfung)



Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer persönlichen Anrechnungsberatung? Bitte verwenden Sie den Schieberegler (N=46; Min/Max 0/100)

Mittelwert	69.98
Median	80.00
Standardabweichung	29.661
Min/Max	0/100

Haben Ihnen bei der Beratung Informationen gefehlt? [N=51]



Welche Informationen haben Ihnen gefehlt?

neben der Anrechnung aus dem Diplomstudiengang, andere Anrechnungsmöglichkeiten aufgezeigt zu bekommen

Bitte beschreiben Sie in Stichworten [10 Antworten]

Anrechnung informelle Kompetenzen

Anrechnung informeller Kompetenzen wurden nicht erwähnt, die Möglichkeit der Anrechnung anderer Kompetenzen wurden mit einem Fragezeichen versehen: Sie können es ja mal versuchen... Informationen über mögliche finanzielle Zuschüsse wurden zu sp

---

Bestehende Zugangsvoraussetzungen für Module (Rechnungswesen) Trotz Nachfrage keine detailliertere Informationen über vorhandene Schwerpunkte Welche Anträge sind notwendig

---

Informationen über die Anrechnung von Non-formalen und informellen Kompetenzen

---

informelle Kompetenz

---

Kombinationsmöglichkeiten, Module nicht gleich frühere Fachweiterbildung

---

Trotz vorgelegter Dokumente, die meine erworbene Kompetenz beweisen, wurde nach sinnlosen, unmöglichen Zusatzbelägen verlangt. Somit würde mir die Anerkennung unerreichbar gemacht, abschliessend abgelehnt, weil ich nicht mehr bereit war unendliche Bewe

---

Visuelle bzw. direktes zeigen anhand der Internetseite der fhdd

---

Zu schwammig und nicht konkret genug formuliert! Unsicherheit beim Berater!

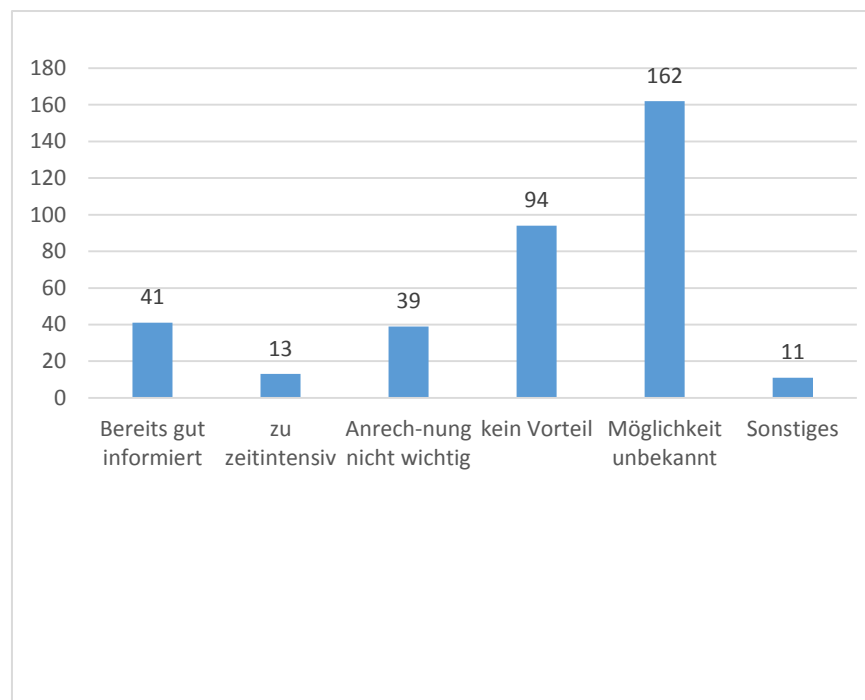
---

Warum haben Sie keine Anrechnungsberatung genutzt?

Mehrfachnennungen möglich [N=303]

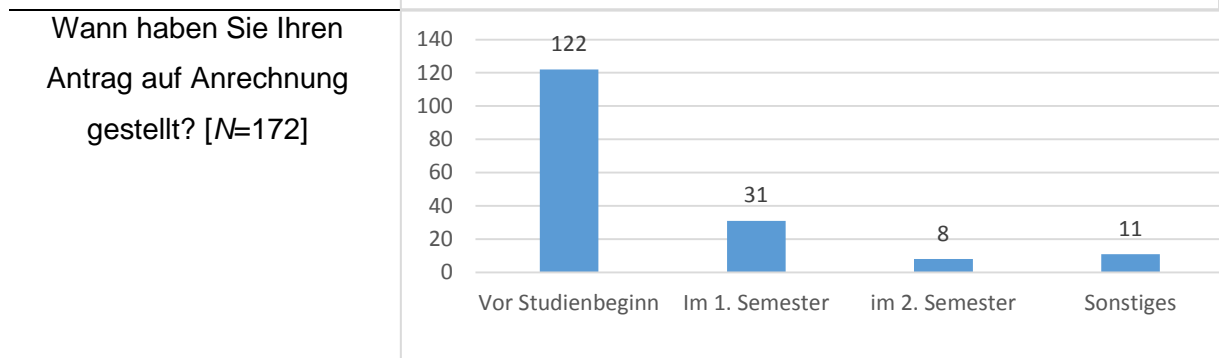
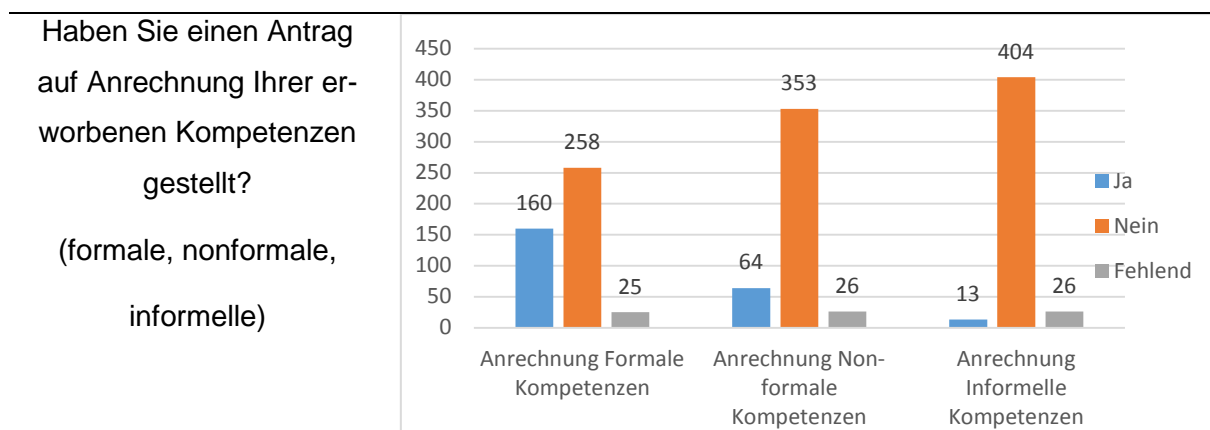
Antwortmöglichkeiten ausgeschrieben [immer gleich]:

1. Ich war bereits sehr gut über den Sachverhalt informiert
2. Die Antragstellung war mir zu zeitintensiv
3. Eine Anrechnung war mir nicht wichtig
4. Es hätte sich für mich keinen Vorteil ergeben
5. Die Möglichkeit einer Anrechnungsberatung war mir nicht bekannt
6. Sonstiges





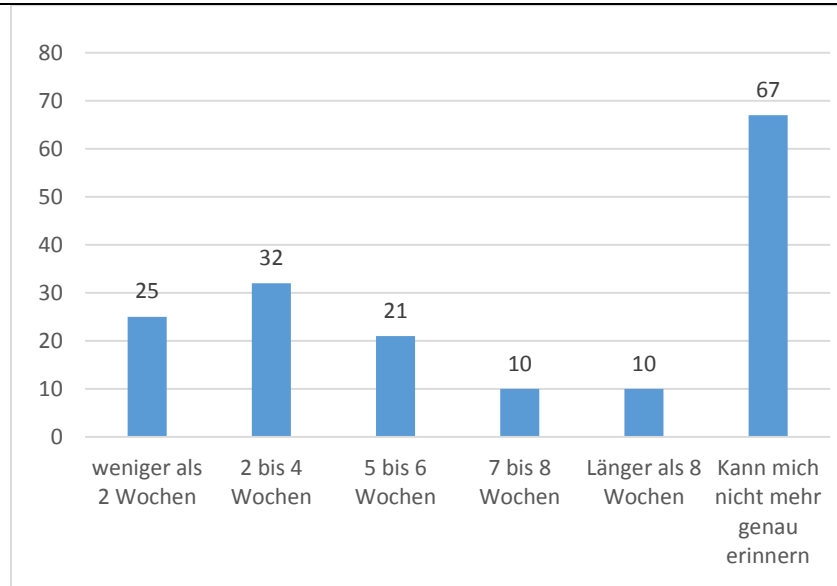
Warum haben Sie keine Anrechnungsberatung genutzt? Mehrfachnennungen möglich [Antworten: Sonstiges]	Ich wollte das komplette Studium, meine Noten verbessern
	der volle Umfang der Anrechnungsmöglichkeiten war mir nicht bekannt
	Durch verkürzte Studienzeit brauchte ich keine zusätzliche Anrechnung
	Fachschule war Partnerschule der FH Osnabrück, keine Angabe inhaltliche Leistungsnachweise aus der Fachpflege vor 20 Jahren gab es das nicht!
	ich empfand es als sehr undurchsichtig was angerechnet werden kann, weiterhin waren manche Weiterbildungen nicht in Module eingeteilt so das nur eine gesamt Note vorhanden war wobei aber die Modulnote wichtig gewesen wäre Ich wusste nicht, dass es das gibt
Spaß am Studieren, neue Informationen zu bekannten Themen erhalten	
wegen der Intensivität des Studiums: ein Guss	



Wann wurde der Antrag auf Anrechnung gestellt? [Antworten Sonstiges]	3. semsester
	3. Studiensemester
	formale vor Studienbeginn, informale im 2. Semester
	Ich brauchte keinen speziellen Antrag stellen, meine Kompetenzen wurden bei der Einschreibung abgefragt. Pflegemanagement im 3. oder 4. Semester
	im 3. und 4. Semester
	Im 4. Semester
Im Verlauf des Studiums	
nach Abschluss	

nicht  
Während des Studiums

Wie lange haben Sie auf das Ergebnis Ihres Antrages gewartet?  
Wenn Sie sich nicht genau erinnern können schätzen Sie bitte. [N=165]



Wie zufrieden waren Sie mit dem Ergebnis Ihres Antrages auf Anrechnung? Bitte verwenden Sie den Schieberegler. (162 Angaben; Min/Max 0/100)

Mittelwert	76,89
Median	98,00
Standardabweichung	33,079
Min/Max	0/100

Was für Verbesserungsvorschläge hätten Sie für den Anrechnungsprozess? [56 Antworten]

Informationsdarreichung über alle anderen Anrechnungsmöglichkeiten (Es war sehr einseitig...) - Einheitliche und klare Regelung, welche Module angerechnet werden, und welche nicht. (es war ein ständiges Hin und Her, ob es möglich ist, oder nicht)

/

1. Mehr Informationen vor Antritt des Studiums.

123

Adäquate, ernsthaft und ehrlich gemeinte Anrechnung erworbener Kompetenzen, mit möglichst wenig bürokratischen Aufwand, statt so tun als ob.

ausführliche informationsgabe über dei anrechnung non-formaler und informeller kompetenzen für den gewählten studienengang, z.b. im rahmen der informationsveranstaltung zu diesem / im internet

Bei mir wurden nur pauschale Berufsjahre angerechnet, nicht aber die Arbeit, die ich mache, die Position.

Bekanntgabe der Anrechnungsmöglichkeiten vor Studienbeginn durch Flyer der Hochschule, Internetauftritt der Hochschule, Beratungsgespräch bei der Anmeldung

Beratung

Bereits bei Absolvierung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen oder Übernahme von Tätigkeiten welche z. B. zu informellen Kompetenzen führen, sollte darüber informiert werden, dass

diese bei einem späteren Studium angerechnet werden. Abiturienten
Besser Information im Internet
Bessere Information im Vorfeld
bessere Informationen vor Studienbeginn
bessere und frühzeitige Informationen darüber
Bitte im Vorfeld erläutern, welche Vorkenntnisse zu welchen Anrechnungen führen können, vor allem bezogen auf die informellen Kenntnisse
Das sich ernsthaft damit bewasst wird und nicht lapidar.
Das tranzparenter und unkomplizierter informiert wird was genau angerechnet werden kann
Das, durch das Studium erworbene Kompetenzen, wie z.B. die der Praxisanleitung, im Rückkehrschluss bereits als Kompetenz zu Beginn des Studiums erfragt werden. Meines Erachtens sind mehr Kompetenzen vorhanden als man meint. Da, gerade zu Beginn des Stu
Eine bessere Erklärung/ Information über die informelle Anrechnung
Eine grundsätzliche und standardisierte Beratung vor Antritt des Studiums.
Es wäre schön wenn Creditpoints aus einem anderen Studium angerechnet werden könnten, wenn das Fach ähnlich zu dem neuen Studienfach ist.
Größere Transparenz-mir war diese Möglichkeit nicht vor Studienbeginn klar. Betraf in meinem Fall aber nur ein Seminar.
Grundsätzlich wurde zu Beginn des Studiums (2011- 2014) über die Möglichkeit einer Anrechnung informiert. Das geschah m. E. aber eher oberflächlich - mir persönlich war nicht klar das ich auch non- formale Kompetenzen anrechnen lassen kann. Erst dur
Ich fände zu dieser Thematik eine Informationsveranstaltung zu Studienbeginn sehr hilfreich. Dies würde kurzentschlossen Studienbewerben, welche keine Informationsveranstaltung vor einer Bewerbung besucht haben, die Möglichkeit geben, nach Studienbegi
Ich hätte mir mehr Anrechnung von Kompetenzen aus eine Fachweiterbildung erwartet
informelle Kompetenzen sollten in die Beratung zu formalen und non-formalen sofort einbezogen werden!
Inhaltlich sind mir Lehrinhalte aus der FFachpflege bekannt, kann ich leider nicht schriftlich nachweisen.
Keine [7 Mal]
Keine [5 Mal]
Keine, da für unsere Berufsgruppe die Anrechnung im Bachelor Studium automatisch erfolgt, auf Grund unserer Berufsausbildung

---

Keine!

---

Klare Regelungen innerhalb der Fachrichtung für Kompetenzen, die sich anrechnen lassen. Die Genehmigung wird transparent und für alle Studenten gerechter erfolgen.

---

Klarheit darüber, welcher Dozent als Verantwortlicher zu benennen ist; dies war mehr eine Rateprozess.

---

mehr Information

---

mehr Informationen außerhalb der Hochschule (Ausbildungsstätte, Schulen etc.)

---

Mehr Informationen über andere Anrechnungs-Möglichkeiten

---

mehr Informationen zu Beginn des Studiums

---

Mehr Transparenz

---

Mehr Transparenz, mehr Information für Studiumsinteressierte

---

no

---

Offene Kommunikation warum was und was nicht angerechnet werden kann. mehr informationen dazu

---

Schneller und deutlicher Kommuniziert

---

Schnellere Korrektur der Prüfung und vorherige Information, dass die Prüfung benotet wird und am Ende in BA Note einfließt.

---

Schulung der Studiengangs Koordinatoren zu diesem Thema

---

Sichtung alle durchgeführten Fortbildungen und Weiterbildung durch die Hochschule, Festlegung von Kriterien für die Anerkennung (hier war es bisher professorenabhängig, ob eine Anerkennung gegeben wurden) Einladung zum Kompetenz-Check Studienbewerber zu informieren

---

Transparentere Gesaltung der Vergabekriterien, was wird angerechnet und warum. Beratungsmöglichkeit persönlich offensiver bewerben

---

Transparenz über die Entscheidungsprozesse

---

Über alle Anrechnungsbereiche in Kenntnis gesetzt zu werden.

---

Übertragbarkeit heutiger anrechenbarer Module auf frühere pauschale Abschlüsse - Gleichbehandlung

---

Umfangreiche Beratung Öffentliche Information über Anrechnungsmöglichkeiten

---

Ungefragt bei Studienplatzbewerbung darüber informiert werden. Auf Homepage deutliche Hinweise

---

Vorab Information, was kann angerechnet werden? ist die Anrechnung sinnvoll? Wie, welche Anträge sind wo zu bekommen? Ist es unangenehm an der Hochschule wenn es zu Anrechnungen kommt ( ist evtl. nicht erwünscht?)

---

vorerst keine

---

---

War alles okay.

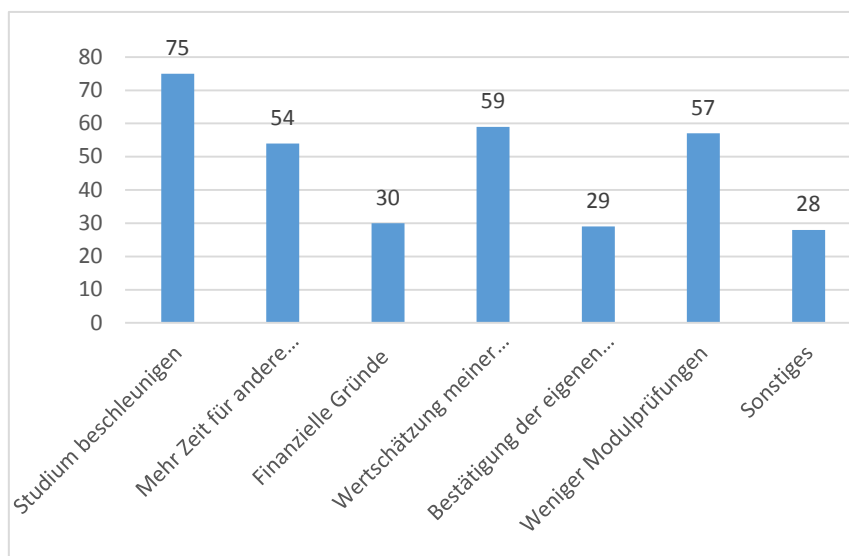
---

Was kann man anrechnen lassen was nicht, persönliche Beratungsgespräche (mit ausreichend Zeit)

---

Was waren Ihre Hauptgründe für die Antragstellung auf Anrechnung?  
Mehrfachnennungen möglich [N=158]

- Ausgeschriebene Antwortmöglichkeiten [immer gleich]:
1. Schneller mit dem Studium fertig zu werden
  2. Mehr Zeit für die anderen Studieninhalte zu haben
  3. Finanzielle Gründe (Studiengebühren reduzieren)
  4. Wertschätzung meiner Kompetenzen und Fähigkeiten
  5. Die eigenen Kompetenzen bestätigt wissen
  6. Ich wollte bestimmte Modulprüfungen nicht mehr leisten
  7. Sonstiges



Was waren Ihre Hauptgründe für die Antragstellung auf Anrechnung?  
Mehrfachnennungen möglich [Antworten Sonstiges]

- ich hab doch nur das Abitur angegeben
- Mehr Zeit für private und dienstliche Dinge
- Anerkennung für bereits bestehende Kompetenzen
- ansonsten hätte ich den Studiengang nicht machen können
- Aufnahmeprüfung gespart
- Ausbildung wurde als Vorpraktikum angerechnet, sodass ich dieses nicht mehr ableisten musste
- Creditpoint Erhöhung
- Das Studium in Groningen wurde nur diese Anrechnung möglich, vor allem für die Kollegen/Innen ohne entsprechenden Schulabschluß
- Die Möglichkeit schaffen einen bestimmten Schwerpunkt im Master belegen zu können
- dies wären meine wünsche gewesen, hätte ich von den anrechnungsmöglichkeiten gewusst - wertschätzung und bestätigung habe ich jedoch während meines studiums erfahren
- Durch Nicht-leisten der Prüfungen von angerechneten Modulen, hatte ich mehr und freiere Konzentration auf die Inhalte dieser Module. Prüfungen schränken das Lernen sehr ein und fragen ausschließlich Teilbereiche ab.
- Ein noch üblicher Weg in den Therapieberufen
- ELP ist additiver Studiengang-Berufsausbildung also Voraussetzung

---

Entsprechende Module wurde von der Hochschule automatisch anerkannt, da Zulassungsvoraussetzung abgeschlossene entsprechende Berufsausbildung war.

---

ermöglicht ein berufsbegleitenden Studium

---

es gab keinen

---

Es ist so vorgesehen

---

Es war Voraussetzung für Studienbeginn

---

Hätte trotzdem alle Module mitgemacht, um aktuelles Wissen zu erlangen

---

Ich musste eine Berufsausbildung als Hebamme haben, um überhaupt in meinem Studiengang studieren zu können.

---

Ohne keine Zulassung zum Studium

---

Sorry, aber ich glaube, mein Profil entspricht nicht dem Fragebogen.....

---

Studienvoraussetzung

---

Um das Studium überhaupt beginnen zu können, als Äquivalent zur Hochschulreife

---

vermittelte Modulinhalte haben nicht mit dem Studienbrief zusammengepasst, so das ich Probleme hatte daraus meine Prüfungsleistung abzugeben. Modulinhalte hatte ich in einer früheren Fachweiterbildung bereits bearbeitet.

---

Vorraussetzung

---

war Voraussetzung für das Studium

---

zur Aufwertung meines NC, um somit zum Studium zugelassen zu werden

---

ich hab doch nur das Abitur angegeben

---

Mehr Zeit für private und dienstliche Dinge

---

Anerkennung für bereits bestehende Kompetenzen

---

ansonsten hätte ich den Studiengang nicht machen können

---

Aufnahmeprüfung gespart

---

Ausbildung wurde als Vorpraktikum angerechnet, sodass ich dieses nicht mehr ableisten musste

---

Creditpoint Erhöhung

---

Das Studium in Groningen wurde nur diese Anrechnung möglich, vor allem für die Kollegen/Innen ohne entsprechenden Schulabschluß

---

Die Möglichkeit schaffen einen bestimmten Schwerpunkt im Master belegen zu können

---

dies wären meine wünsche gewesen, hätte ich von den anrechnungsmöglichkeiten gewusst - wertschätzung und bestätigung habe ich jedoch während meines studiums erfahren

---

---

Durch Nicht-leisten der Prüfungen von angerechneten Modulen, hatte ich mehr und freiere Konzentration auf die Inhalte dieser Module. Prüfungen schränken das Lernen sehr ein und fragen ausschließlich Teilbereiche ab.

---

Ein noch üblicher Weg in den Therapieberufen

---

ELP ist additiver Studiengang-Berufsausbildung also Voraussetzung

---

Entsprechende Module wurde von der Hochschule automatisch anerkannt, da Zulassungsvoraussetzung abgeschlossene entsprechende Berufsausbildung war.

---

ermöglicht ein berufsbegleitenden Studium

---

es gab keinen

---

Es ist so vorgesehen

---

Es war Voraussetzung für Studienbeginn

---

Hätte trotzdem alle Module mitgemacht, um aktuelles Wissen zu erlangen

---

Ich musste eine Berufsausbildung als Hebamme haben, um überhaupt in meinem Studiengang studieren zu können.

---

Ohne keine Zulassung zum Studium

---

Sorry, aber ich glaube, mein Profil entspricht nicht dem Fragebogen.....

---

Studienvoraussetzung

---

Um das Studium überhaupt beginnen zu können, als Äquivalent zur Hochschulreife

---

vermittelte Modulinhalte haben nicht mit dem Studienbrief zusammengepasst, so das ich Probleme hatte daraus meine Prüfungsleistung abzugeben. Modulinhalte hatte ich in einer früheren Fachweiterbildung bereits bearbeitet.

---

Vorraussetzung

---

war Voraussetzung für das Studium

---

zur Aufwertung meines NC, um somit zum Studium zugelassen zu werden

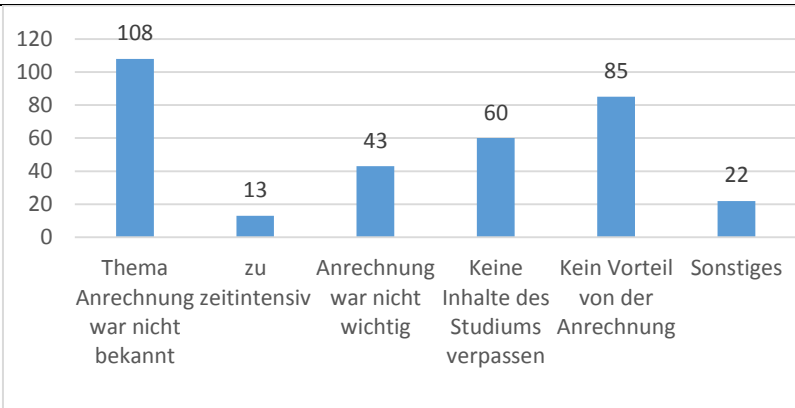
---

Warum haben Sie keinen Antrag auf Anrechnung gestellt?

Mehrfachantworten möglich [N=247]

Ausgeschriebene Antwortmöglichkeiten [immer gleich]:

1. Das Thema Anrechnung war mir nicht bekannt
2. Die Antragstellung war mir zu zeitintensiv
3. Eine Anrechnung war mir nicht wichtig
4. Ich wollte keinen Inhalt des Studiums verpassen
5. Es hätte sich für mich keinen Vorteil ergeben
6. Sonstiges



Warum haben Sie keinen Antrag auf Anrechnung gestellt?	mir waren nur bekannt, dass die formalen Kompetenzen angerechnet werden können
Mehrfachantworten möglich [Antworten Sonstiges]	Abrechnung lief zum Teil automatisch
	Anrechnung der Ausbildung erfolgt automatisch bzw. Ausbildung war Voraussetzung für das (nur 3.Semester dauernde) Studium
	Anrechnung der pflegeausbildung wurde automatisch bei der Einschreibung vollzogen
	Anrechnung erfolgte automatisch bei berufsbegleitendem Studium
	Ausbildung und Module als Gasthörer wurden automatisch angerechnet (Studiengang ELP)
	Berufsbegleitend studiert, Teile der Ausbildung zum Altenpfleger wurden automatisch angerechnet.
	Bescheinigung fehlte
	Das Thema war mir erst ab Studienbeginn bekannt
	Die Ausbildung war sowieso Voraussetzung für das Studium
	Ein direkter Antrag wurde damals nicht bewußt benötigt
es wurde einiges von der Hochschule vorher abgefragt, auch als Voraussetzung für das Studium. Englischkenntnisse wurde in Form eines Testes abgeklärt und ich somit von diesem Kurs befreit	
Ich denke, dass das 2004 noch nicht möglich war	
Ich glaube, dass ich keinen gesonderten Antrag stellen musste. Die Credits meines Hebammenausbildung werden automatisch im Studium angerechnet	
Ich hatte eher die (nicht unberechtigte) Sorge, dass mein ausländischer Studiengang nicht reicht	
ich hatte nichts anzurechnen	
Ich weiß nicht, ob es anrechenbares gegeben hätte	
Mein Studium war generell schon verkürzt durch vorherige Ausbildung	
Spaß am Studieren, neue Informationen zu bekannten Themen	
Während meines Studienzeitraums wurde mir gesagt, dass dies nicht möglich ist	



---

war nicht notwendig

---

zu Beginn meines Studiums war eine abgeschlossene Ausbildung zur PT Eingangsvoraussetzung

---

mir waren nur bekannt, dass die formalen Kompetenzen angerechnet werden können

---

Abrechnung lief zum Teil automatisch

---

Anrechnung der Ausbildung erfolgt automatisch bzw. Ausbildung war Voraussetzung für das (nur 3.Semester dauernde) Studium

---

Anrechnung der pflegeausbildung wurde automatisch bei der Einschreibung vollzogen

---

Anrechnung erfolgte automatisch bei berufsbegleitendem Studium

---

Ausbildung und Module als Gasthörer wurden automatisch angerechnet (Studiengang ELP)

---

Berufsbegleitend studiert, Teile der Ausbildung zum Altenpfleger wurden automatisch angerechnet.

---

Bescheinigung fehlte

---

Das Thema war mir erst ab Studienbeginn bekannt

---

Die Ausbildung war sowieso Voraussetzung für das Studium

---

Ein direkter Antrag wurde damals nicht bewußt benötigt

---

es wurde einiges von der Hochschule vorher abgefragt, auch als Voraussetzung für das Studium. Englischkenntnisse wurde in Form eines Testes abgeklärt und ich somit von diesem Kurs befreit

---

Ich denke, dass das 2004 noch nicht möglich war

---

Ich glaube, dass ich keinen gesonderten Antrag stellen musste. Die Credits meiner Hebammenausbildung werden automatisch im Studium angerechnet

---

Ich hatte eher die (nicht unberechtigte) Sorge, dass mein ausländischer Studiengang nicht reicht

---

ich hatte nichts anzurechnen

---

Ich weiß nicht, ob es anrechenbares gegeben hätte

---

Mein Studium war generell schon verkürzt durch vorherige Ausbildung

---

Spaß am Studieren, neue Informationen zu bekannten Themen

---

Während meines Studienzeitraums wurde mir gesagt, dass dies nicht möglich ist

---

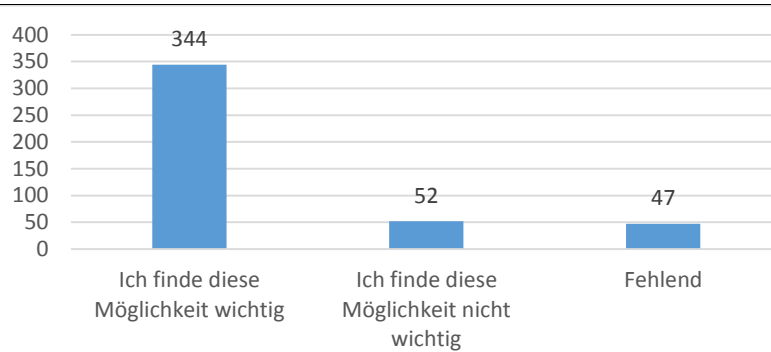
war nicht notwendig

---

zu Beginn meines Studiums war eine abgeschlossene Ausbildung zur PT Eingangsvoraussetzung

---

Wie beurteilen Sie generell die Möglichkeit, non-formale Kompetenzen auf ein Studium anrechnen lassen zu können?



Warum finden Sie die Anrechnung non-formaler Kompetenzen wichtig?  
Bitte beschreiben Sie möglichst in Stichpunkten  
[235 Antworten]

- diese erworbenen Kompetenzen sind in meinem Fall ziemlich hoch

- Anerkennung praxisrelevanter Weiterbildung - Berücksichtigung von Praxisbezug

- Bezug zum Studium - Erhöhung von Credit Points - Wertschätzung der eigenen außercurricularen Leistung

- da schon erworbenes Wissen besteht und man Lebenszeit für den Erwerb der Informationen investiert hat.

- damit vorhandene Anstrengungen nicht verloren gehen

- eine Art Wertschätzung der absolvierten Fachfortbildungen - auf Erlerntes zurückgreifen - Motivation im Alltag sich stetig fort- und weiterzubilden - ggf. Zeit und Geldersparnis - ggf-Verkürzung des Studiums

- Engagement oder Berufserfahrung befähigen zu einer besonderen Sichtweise

- Erfahrungen in einem ähnlichen Gebiet sind generell wichtig und fördern die Studieninhalte

- es erleichtert ggf. die Entscheidung für ein Studium, wenn man manche Module schon als bestanden weiß - es bleibt mehr Zeit für andere Studieninhalte - intensive Auseinandersetzung mit einem Thema wird wertgeschätzt

- es gibt kein Zertifikat für Lebenserfahrung

- höhere Kompetenz sollte gewertschätzt werden und Vorteile bringen (wie z.B. Zeitersparnis)

- Investition von Zeit - sind ebenfalls Kompetenzen

- kann die Studienzeit verkürzen - ist eine Anerkennung für schon geleistete Investitionen in die eigene Kompetenzen

- mehr Praxiswissen

- Non-formale Kompetenzen bedeuten ebenso Wissen zu haben, wie formale Kompetenzen.

- Reduzierung der Studienzeit

- um doppelte Prüfungen zu vermeiden - Anrechnung vorhandener Kompetenzen

- Wertschätzung der (jahrelangen) Erfahrung und der investierten Zeit für Weiterbildungen, sodass keine Doppelungen (bereits gelerntes erneut im Studium lernen) entstehen und sich auf das Wesentliche im Studium konzentriert werden kann

---

- Wertschätzung unterschiedlicher Bildungsformen

---

- Wertschätzung von Fort- und Weiterbildungsengagement -  
Steigerung der Attraktivität des Studiums - stärkere Praxisorien-  
tierung möglich

---

-Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen -Zeitersparnis  
dadurch möglich, wodurch mehr Konzentration auf andere Ge-  
biete gelegt werden kann

---

-Anerkennung der non-formalen Kompetenzen -erweiterte Mög-  
lichkeiten für Quereinsteiger

---

-Anerkennung für Kompetenzen und Wissen, -  
Zeitmanagement: nicht nochmal lernen, was ich schon kann.

---

-Bereits erworbene Kompetenz -Zeit die schon Investiert wurde  
und honoriert wird -Anerkennung der erbrachten Leistung -  
Erleichterung im Studium

---

-Berücksichtigt Zusatzwissen

---

-differenzierte Perspektive, die ggf. Für alle förderlich sein könn-  
te

---

-Vorhandenes Vorwissen -praktische Erfahrung

---

-weil sich dann bestimmte Inhalte nicht wiederholen, wenn man  
sie schon hatte -weil bereits Gelerntes so wertgeschätzt wird

---

-weniger Zeitaufwand im Studium, da Vorlesungen mit bereits  
bekanntem Inhalt nicht besucht werden müssen -Konzentration  
auf noch nicht erlangte Kompetenzen -Motivationssteigerung

---

-Wertschätzung der erworbenen Kompetenzen -Anreizsystem

---

-Zeitersparnis beim Studium -Anerkennung

---

... [2 Mal]

---

...weil auch diese Kompetenzen einen Teil meiner Persönlich-  
keit ausmachen und es mir ermöglichen, bestimmte andere  
Kompetenzen leichter zu erwerben und anzueignen.

---

123

---

Ähnlich wie Abi

---

alltagsbezogen und praxisnah

---

Anerkennung Konzentration auf das Wesentliche eigene  
Schwerpunktwahl

---

Anerkennung bereits absolvierter Leistungen Wertschätzung  
dieser Leistungen Evtl. Zeitersparnis

---

Anerkennung der erworbenen Kenntnisse, Kompetenzen und  
des erworbenen Wissens.

---

Anerkennung des beruflichen Engagements

---

Anerkennung des vorheriger Auswandes, Motivation, möglichst  
kurze Studienzeit und somit schnellere Möglichkeit im studierten  
Bereich zu arbeiten

---

Anerkennung und Bestätigung erlangter Kompetenzen Mög-  
lichkeit zur Entscheidung, ob man diese anerkennen lässt oder

---

---

trotzdem Module besucht bzw. absolviert

---

Anerkennung und Wertschätzung der erlangten Kompetenzen

---

Anerkennung von bisher Geleistetem, Studienübergreifende Weiterbildung hilfreich, Motivation zum Studium

---

Anerkennung von erworbenen Leistungen, Raum für andere Studieninhalte und/oder Wahlmodule

---

Anrechnung eines Themenbereich spart Zeit und Langeweile

---

Anrechnung Eigeninitiative, Anreiz zur Kompetenzerweiterung

---

arbeit ist schon geleistet

---

Bekannte Inhalte müssen nicht erneut gehört werden-die gewonnene Zeit kann zur Erweiterung der persönlichen Kompetenzen genutzt werden

---

Bereits erworbene Kenntnisse sollten honoriert werden. Wenn ich bestimmte Inhalte bereits erlernt habe und sie mir anrechnen lasse, habe ich evtl. mehr zeitliche Ressourcen für andere Themen die ich noch nicht kenne

---

Berufsbegleitend studierende haben bereits viele Kompetenzen durch ihre praktische Berufs Erfahrung

---

Berufserfahrung birgt ein enormes Wissen , vor allem auf bezügl. informeller Kompetenzen Absolvierung einer Fachweiterbildung zeitig den prozeß des Lernens, im Sinne von lebenslangem Lernen, Motivation der TN meist engagiert und hoch

---

Berufserfahrung und durch Weiterbildung kann man oft mehr erreichen als in der Universität/FH

---

Bessere Chancen

---

bessere Chancen im Berufsleben

---

Bezug zur beruflichen Praxis

---

bisher erworbene / geleistete Weiterbildung im Kontext der beruflichen Qualifikation wird anerkannt

---

Da diese Kompetenzen ja bereits erworben wurde und deshalb auch anerkannt werden sollte

---

da erworbenes Wissen bereits mit eingebracht werden kann und dieses wissen nochmal zeitintensiv zu wiederholen muss nicht sein

---

Da es die Kompetenzen des Einzelnen gut beschreibt.

---

Da es einen Teil der Pflegekompetenz abbildet.

---

Da es genau so erworbene Erfahrungen sind wie beispielsweise in Modulen

---

Da es meist schon Studiencharcter z.B. in der FWB hat.

---

Da es sich häufig um zeitaufwändige z.B. Fortbildungen handelt, deren Themenbereich sich evtl. mit Modulen im Rahmen des Studiums überschneiden

---

Da evtl. Module ausgelassen werden könnten, Beantragung jedoch zeitaufwendig. Lohnt sich daher eher nicht.

---

---

da ich im Laufe meines Lebens und somit auch im Laufe meiner beruflichen Ausbildung Kompetenzen erworben habe, Zeit und teilweise Geld investiert habe. Die Grundausbildung wurde durch die erworbenen Kompetenzen aufgewertet und die Fähigkeiten verstärkt

---

Da im beruflichen Weiterbildungen fachliche Kompetenzen erlangt werden können.

---

Da Kompetenzen unter Umständen bereits vorher erlernt und möglicherweise sogar schon praktiziert wurden. Wenn sich ein Modul dadurch einsparen lässt, bringt dies für die Ausgeglichenheit wichtige Freizeit oder Zeit für ein anderes Modul, welches ebenfalls

---

Da nicht jeder den entsprechenden Schulabschluss für ein Studium erworben hat. Aber die Persönliche Entwicklung im Berufsleben ein wichtiger Bestandteil für eine Weiterentwicklung darstellt.

---

Da praktische Kompetenzen realer als ein Studium sind und daher gleichwertig sein sollten.

---

Da schon vorhandene Inhalte/Kenntnisse nicht noch mal vermittelt werden müssen

---

Da sich aus meiner Erfahrung ein Bachelorstudiengang überwiegend Grundlagen vermittelt und dieses ebenfalls in den Fort- und Weiterbildungen wiederfindet erhält man keine anderen Erkenntnisse im Studium. Die Inhalte der Weiterbildungen sind durch Länder

---

Da viele Pflegende erst den Weg über eine Weiterbildung gehen, die häufig nicht auf ein Bachelorstudium angerechnet wird. Da ich die Anrechnungen bisher viel zu formal empfunden haben (nur bescheinigte Studienleistungen, die der PA erst nach Immatrikulation

---

Damit auch Praktiker studieren, bzw. Berufserfahrene.

---

Damit auch Personen der Zugang zur Hochschule ermöglicht wird, die sonst nicht teilnehmen würden. Es erkennt die bis dato erworbenen Fähigkeiten an.

---

Damit ein Studium flexibler gestaltet werden kann

---

Damit entsprechend Weiter-/Fortgebildete Personen die Möglichkeit haben ihre bisherigen Leistung entsprechend anerkannt zu bekommen

---

das ist ein großer Wissensschatz der auch mühsam erworben worden ist, beeinflusst die Persönlichkeit Ausdruck von Fachlichkeit Wertschätzung der bisherigen Arbeit

---

das Wissen der Dozenten darüber, dass diese Kompetenzen bestehen könnte die Inhalte des Studiums beeinflussen, erweitern, ergänzen

---

Die Anrechnung ist wichtig, da diese Kompetenzen auch wichtig für die Entwicklung von Mitarbeitern ist.

---

Die Anrechnung, insbesondere non-formaler Kompetenzen finde ich wichtig weil sie die Kompetenzen wie z.B. die Kompetenz, eine Jugendgruppe zu leiten anrechnet. Damit wird auch das ehrenamtliche Engagement und die daraus entstehenden Kompetenzen gewürdigt

---

Die Wertigkeit der Fachweiterbildung steigt Im Rahmen der Karriereplanung und Personalentwicklung ein grundlegender Baustein

---

---

Diese erlangten Kompetenzen sind zusätzliche Fähigkeiten die so auch angerechnet werden sollten.

---

Diese Kompetenzen bestehen nicht nur aus einem theoretischen Input, sondern wurden in den meisten Fällen vor allem auch praktisch angewendet. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis fand hier meist statt. Daher würde ich gerade diese Kompetenzen bei Me

---

Diese Kompetenzen wurden schon erworben und brauchen nicht doppelt gemacht werden. Dadurch kann sich der Studierende noch zusätzlichen Inhalten zuwenden!

---

Doppelung der Inhalte vermeiden, Langeweile vermeiden

---

Durch bereits erworbene non-formale Kompetenz ist dieser Bereich ja bereits gut geschult, so dass man sich dadurch Studienzeit sparen kann und Wiederholungen erspart werden.

---

Durch das BERUFSBEGLEITENDE Studium steht man enorm unter Zeitdruck! Durch die Anrechnung hätte man Freiläufe für Module die doch mehr Aufmerksamkeit benötigt hätten z.B. Modul Englisch

---

Durch die Anrechnung bleibt es einem erspart Dinge doppelt oder dreifach lernen zu müssen

---

Durch die Anrechnung non-formaler Kompetenzen steigen die Chancen Praktiker, die auch nach dem Studium weiterhin am Bett arbeiten möchten, für ein Studium zu gewinnen & ihnen so die Möglichkeit zu geben, einerseits ihre Kompetenzen in das Studium

---

Durch die Anrechnung wird dem Betroffenen vermittelt, dass er diese Kompetenzen nicht umsonst erworben hat und diese auch ohne Note oder Ähnliches anerkannt werden

---

Durch Fort- und Weiterbildungen, an denen man während der Berufstätigkeit teilnimmt, wird das Fachwissen erweitert und ergänzt. Diese zusätzliche Wissen fließt in die Arbeit mit ein und führt zu einer zusätzlichen persönlichen, als auch zu einer

---

Durchlässigkeit bei der Möglichkeit der weiteren Bildung Bessere Aufstiegs- und Karrierechancen

---

Entlastung beim Studium durch Anrechnung

---

Entlastung während der Studienzeit keine unnötigen Seminare/Vorlesungen, deren Inhalt man schon kennt

---

Erfahrung hilfreich im Studium

---

Ermöglicht Personen ohne entsprechende Qualifikation (Hochschulreife) die Möglichkeit zu studieren.

---

Ermöglicht, besonders bei Mehrfachbelastung (z.B. Beruf, Familie, Studium), ein Studium besser zu organisieren (Zeitmanagement).

---

Erweiterung der Kenntnisse im Beruf, Vertiefung von Fachwissen, Spezialisierung, Schwerpunkte setzen in der beruflichen Laufbahn, praktische Untermauerung des Studiums,

---

Erworbene Kompetenzen machen auch die Persönlichkeitsentwicklung aus.

---

Erworbene Kompetenzen beeinflussen das lernen

---

Es belohnt das Engagement, welches der Einzelne in verschiedenen Bereichen durch eigenen finanziellen und zeitlichen Mehr-

---

---

aufwand für den Beruf geleistet hat.

---

Es beweist, dass die erworbene Erfahrungen wertvoll und nützlich sind. Würdigung der Kompetenzen, was motivierend wirkt.

---

Es gab Module, die ich aufgrund meiner Weiterbildung keiner zweites Mal hätte besuchen müssen. Da die Inhalte schon bekannt waren.

---

es handelt sich um bereits erlernte Kompetenzen, dann kann ich sie auch auf mein Studium übertragen

---

Es ist eine wichtige Möglichkeit ohne Abitur studieren zu können.

---

Es ergibt sich beispielsweise durch die Fachweiterbildung in der Pflege die Möglichkeit, auch ohne Abitur studieren zu können

---

Es sind Kernkompetenzen

---

Es sind Kompetenzen, die anzuerkennen sind, da Inhalte in veränderter Form wiederholt vorkommen. Durch diese Anerkennung kann es gerade den berufsbegleitend Studierenden vielleicht leichter gemacht werden.

---

Es sind wertvolle Kompetenzen

---

Es sollte belohnt werden, wenn man versucht, sich freiwillig auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse zu halten

---

Es wird damit das praktisch erworbene Wissen aufgewertet. Ein Studium ist in kürzerer Zeit zu bewältigen, das ist auch wichtig für Berufstätige.

---

Förderung von individuellen Lernwegen, Anerkennung persönlicher Lernwege

---

Fortbildung ist zeitintensiv und sollte honoriert werden

---

Geld und Zeitersparnis Ressourcenschonung Hochschule / Umwelt

---

Gerade in den Gesundheitsfachberufen werden viele Aufbaustudiengänge angeboten, da sollten die, die bereits gearbeitet haben (egal ob hauptberuflich, Praktikum oder ehrenamtlich) belohnt werden.

---

Gerade Kompetenzen, die man im Laufe seines Berufslebens erwirbt, sind mindestens so wichtig, wie solche die im Rahmen eines Studiums erworben werden, da sie einen hohen Anwendungsbezug haben

---

Größere Aussagekraft als Noten

---

Hab selber die Fachweiterbildung zur Intensiv und Anästhesiepflege erfolgreich absolviert. Ich denke, dass ich besonders in der Fachkompetenz mehr Wissen besitze und dieses selten berücksichtigt wird. Eine Anmerkung der erbrachten Leistungen würde motiv

---

Häufig hoher Anspruch, hohe Kompetenzen nötig. Nur nicht offiziell anerkannt.

---

Ich finde es eine Art Wertschätzung. Auch ist es ein wichtiger Faktor, wenn man sich durch bereits erworbene Kompetenzen die Kosten oder die Dauer des Studiums verringern kann.

---

in der pflegepraxis werden von pflegekräften regelmäßig verschiedenste fort- und weiterbildungen absolviert - zum teil sogar in eigener finanzieller leistung und in der privaten zeit - die später in der praxis nicht angewandt werden können, bzw. nic

---

---

In einer Fachweiterbildung werden wichtige Kompetenzen für das Studium erworben. Die Fachkompetenz erhöht sich um ein Vielfaches - kombiniert mit einem Erfahrungswissen nach langjähriger Berufspraxis trägt dies in erheblichem Maße zur schnelleren Ko

---

In Gesundheitberufen sind häufig Kompetenzen/Lebenserfahrungen ausschlaggebend, die nicht in Kursen oder Studiengängen erworben werden können (Zwischenmenschliches, Intuition).

---

Inhalte die einem bereits bekannt sind müssen nicht zwingend wiederholt werden. Hier durch kann im Studium Zeit und Aufwand gespart werden.

---

Inhalte von Fort- und Weiterbildung sind neben der vermittelten Theorie sehr praxisbezogen.

---

Inhalte wiederholen sich im Grundstudium, wertvolle (Zeit-)Ressourcen werden in der Präsenzphase verschwendet.

---

Inhalte, die schon geleistet wurden

---

Je nach bisheriger Berufserfahrung sollte jeder/e Studierende demnach seine Kompetenzen im Studium stärken. Menschen die schon mehr Erfahrung haben sollten daher eher die Möglichkeit bekommen sich zu spezialisieren, als noch einmal einen Grundkurs belegen

---

Jede Kompetenz, die da ist, sollte doch bewusst genutzt werden.

---

Jemand der schon viele Fort- und Weiterbildungen zu einem speziellen Thema gemacht hat, muss diese doch nicht noch einmal im Studium wiederholen. Demnach wäre es dann gut, wenn er diese anrechnen lassen kann.

---

Kann Fachweiterbildungen anerkannt bekommen. Muss nichts im Studium doppelt lernen

---

keine Doppelbildung

---

keine doppelten Inhalte evtl. schnellerer Studienabschluss

---

Kommt für mich in Betracht

---

Kompetenzen aus z.T. mehrjähriger Berufserfahrung werden anerkannt und können eventuell die Hemmschwelle herabsetzen ein Studium zu beginnen.

---

Kompetenzen die im alltäglichen Berufsleben erworben werden sind wichtig für das Berufsleben und können einem auch bei neuen Lernerfahrungen helfen; eigene Erfahrungen helfen häufig besser weiter als Theorie

---

Kompetenzen sollten evtl. schlechte Abiturnoten relativieren

---

Leistungen, die erbracht wurden, sollten gewertschätzt werden

---

Man kann bestimmte Module im Vorab abschließen und erspart sich somit Zeit beim Studium

---

Manche Kompetenzen im Leben sind schwer erlernbar. Sollte man diese Kompetenzen beruflich schon ausüben und beherrschen, ist es aus meiner Sicht unnötig hier noch einmal eine wissenschaftliche Grundlage zu erhalten, da diese am beruflichen Handeln, im

---



Mehr Studienzeit für andere Fächer Wissen bereits erworben
Meine bisherigen Qualifikationen waren nicht vergleichbar mit anderen Qualifikationen.
Meiner Meinung nach wäre die Anrechnung von non- formaler Kompetenzen wichtig, meist berufsbezogene Fortbildung, also viel Praxisnähe
Mittel- und Zeitersparnis
Module zu verkürzen
Möglichkeit, ohne Abitur zu studieren
Nach 15 Jahren Berufstätigkeit habe ich einige Non formale Kompetenzen erworben und hätte mich gefreut, wenn diese beachtet worden wären, bzw. angerechnet worden wären
Nicht jede Kompetenz ist mit einem Schein belegbar. Nicht jeder erworbene Schein ist bundesweit anerkannt.
nur weil keine bundeseinheitliche Akzeptanz& Vergleichbarkeit obliegt, sind die Fortbildungen in Kerninhalten ähnlich, könnten insofern angerechnet werden.
Oftmals mühsam neben der Arbeit erworbene und selbst finanzierte Kompetenzen werden gewürdigt Praktische Erfahrung wird anerkannt Wiederholungen im Studium und unnötiger Zeitaufwand wird dem Studierenden erspart
Praxisbezug zum Studium
Reduktion des Zeitaufwands für Studium; Konzentration auf neue Inhalte
Reduziert den Studiaufwand
sagt mehr aus als eine Note, zeigt Interessensfeld und Schwerpunkt
schon erworben, täglich praktiziert
Senkt die Hürde ein Studium zu beginnen urch die Möflichkeit, Zeit, Geld und Arbeit zu sparen
Sie bietet vielen Pflegekräften überhaupt Möglichkeit ein Studium zu beginnen
Sind Qualifikationen, wissen was man hat
So kann jeder für sich entscheiden ob man das bereits erworbene Wissen auffrischen und/oder erweitert oder sich Day anrechnen lässt. Ein Modul und eine Prüfung können gespart werden
Soe werden diese Maßnahmen auf gewertet und können einen Mehrwert bewirken.
Somit haben Studierende, welche bereits dies besitzen ihr Studium zu verkürzen, oder können statt dessen Arbeiten, um ihr Studium zu finanzieren. Dies ist besonders wichtig für Studierende, welch auchgrund ihres Alters (Ü30) kein Bafög beziehen kön
Somit können Wiederholungen von Themen vermieden werden, Ressourcen gespart werden, freie Plätze an weitere Teilnehmer vergeben werden.

---

Somit müssen Inhalte die bekannt sind nicht doppelt angehört werden- zeiterparnis bei eh schon geringer zeit durch den Berufsbegleitenden Studiengang

---

spart Ressourcen beim Studium (Berufsbegleitend)

---

Spiegel sich nicht zwangsläufig im lebenslauf wider. Sind im gesundheitsberuf von besonderer bedeutung

---

Stellen Qualifikation dar

---

Studienzeitverkürzung

---

Studium Zeit zu verkürzen, für andere Module mehr Zeit zu haben, neues lernen zu können

---

Um das Studium durch bereits erlangte Kompetenzen zu erleichtern oder evtl. zu verkürzen

---

Um ein Studium auf einen möglichst kurzen Zeitraum zu begrenzen

---

Um ggf. die Zeit für andere interessante Module zu nutzen

---

Um mehr Zeit für andere Inhalte zu haben, da die Studiengänge berufsbegleitend sind.

---

Um sich unnötige (weil schon bekannte) Studieninhalte und damit Vorlesungen und Studienzeit zu sparen.

---

um Studium auch später im Berufsleben zu machen Aufbauen auf Kompetenzen zu können Doppelungen und Zeit verschwendung zu vermeiden Berufstätigkeit und Studium vereinbaren zu können

---

um unnötige Wiederholungen zu vermeiden; schneller und effektiver studieren zu können; Geleistetes nutzen zu können und auch eine Art Bestätigung für Geleistetes zu erhalten;

---

um Vorkenntnisse zu schätzen Erfahrungen anerkennen/anrechnen zu lassen

---

um Wiederholungen im Lehrstoff zu vermeiden

---

um Zeit zu sparen

---

Umfangreiches Wissen anerkennen und anknüpfen Vermeidung von Wiederholung

---

umfassenderes Bild über jegliche Kompetenzen wobei die non-formalen nicht zu unterschätzen sind

---

untermauern das Wissen

---

Unterstreichen die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen

---

verbreitert die Sichtweise auf ein Thema, erzeugt Nähe zum Lebensweltbezug,

---

Vermeidung von Doppelung von Inhalten Stärkung generell von Fortbildung

---

Vermeidung von unnötigen inhaltlichen Wiederholungen, ggf auch Verkürzung der Studienzeit.

---

Viele Inhalte im sozialen Bereich werden qualitativ hochwertig und zeitaufwendig Non-formal vermittelt.

---

Vorteil Verkürzung Bessere Konzentration auf andere Schwerpunkte des Studiums

---

---

Wahrnehmung und Wertschätzung des eigenen Engagements

---

Weil bereits Wissen in dem Bereich besteht, welches anerkannt werden sollte. Sonst wäre es doppelt...

---

Weil darunter potenzielle bestehen können

---

Weil die Fortbildungsqualität zunehmend steigt und zumindest ansatzweise mit Modulen vergleichbar ist.

---

Weil dies Erfahrungen sind, mit denen man erhöhte Kompetenz mitbringt, und die sollten anerkannt werden.

---

Weil diese gerade in den therapeutischen Berufen sehr oft zum Einsatz kommen und somit eine hohe Bedeutung haben.

---

Weil diese Kompetenzen ein verkürztes Studium bedeuten würde

---

Weil einige Inhalte auch schon in Fortbildungen erworben werden konnten, z.B. die Medizinische Trainingstherapie, eine Fortbildung mit Zertifikatsprüfung. Auch im Studium gibt es dieses Fach, aber wesentlich kürzer und oberflächlicher als es in der F

---

Weil es eine Zeitersparnis im Studium darstellt und damit einen schnelleren Aufstieg im Berufsleben ermöglicht. Auch finde ich diese Möglichkeit für Menschen ohne Abitur aufwertend (dazu gehöre ich auch), denn es hätte mir noch mehr das Gefühl geg

---

Weil es für viele Menschen sehr hilfreich sein kann, sich derartige Kompetenzen anerkennen zu lassen, um Zeit zu sparen und gelerntes Nutzen zu können.

---

weil es für zu versierte sonst im Unterricht langweilig wird. Das kann sich auf den Rest der Gruppe unvorteilhaft auswirken.

---

Weil es lebenslanges Lernen abbildet, weil es auch Personen ohne Hochschulabschluss oder ohne abgeschlossene Berufsausbildung eine Chance bildet zu zeigen was sie können

---

Weil es Zeit und Geld spart

---

Weil man damit Kompetenzen erwirbt, die andere nicht haben; und weil man schon einmal viel Arbeit auf sich genommen hat.

---

Weil man Kompetenzen im Laufe des beruflichen Lebens erlangt hat, die gewürdigt werden sollten.

---

Weil man sonst möglicherweise unnötig Zeit verschwendet, um Sachverhalte, die man bereits gut kennt, nochmals zu erlernen.

---

Weil sich daraus die Zusammenhänge ergeben.

---

weil sie ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung/Bildung einer Person ist und diese Kompetenzen auch Einfluss auf die Arbeitsweise und den Wissensstand haben

---

Weil sie etwas über den Bildungswillen des Studienaspiranten aussagt.

---

Weil zum Beispiel Fachweiterbildungen wie der Anästhesie und Intensivpflegekurs über zwei Jahre gehen und eine erhöhte Anforderung an den Einzelnen stellen und somit auch eine Kompetenz vorweisen können

---

weitere Verkürzung möglich

---

Wenn bereit Kompetenzen erworben wurden, sollte man sie nicht nochmal in Form von Vorlesungen oder Modulen erfahren. Aufgrund der Anrechnung würde dies entfallen und man kann seine Energie oder auch Zeit sinnvoller für andere Module/Vorlesungen

---

---

nutzen.

---

wenn die Inhalte sich ähneln, gibt es keinen Grund so etwas nicht anzuerkennen und warum sollte man Kapazität auf beiden Seiten verschwenden, um Dinge zu wiederholen

---

Wenn Leistungen schon erbracht worden sind hat das auch was mit Wertschätzung zu tun. Jedoch muss auch auf Inhalte einer Weiterbildung Rücksicht genommen werden und auf neue Erkenntnisse (wie lange ist die Weiterbildung schon her). Es kann viel Zeit ge

---

Wenn schon etwas geleistet wurde, sollte es auch für etwas gut sein.

---

wenn sich daraus Vorteile für mich ergeben

---

Wertschätzung [2 Mal]

---

Wertschätzung der Kompetenzen

---

Wertschätzung erbrachter Leistung

---

wesentliche zunahme der Kompetenzen

---

wichtige Kompetenzen, die die Qualität der Arbeit verbessern

---

wichtiger Bestandteil der beruflichen Kompetenz

---

wichtiger Bestandteil der Kompetenzen, die insbesondere in der Patientenversorgung wichtig sind.

---

Wiederholungen im Studium bei entsprechender Qualifikation unnötig.

---

wissen

---

xxx

---

zeigt den Willen und die Bereitschaft, neues Wissen anzueignen und Altes aufzufrischen

---

Zeit wurde bereits investiert, dass soll honoriert werden Wissen wurde generiert und muss nicht doppelt gelehrt werden Wertschätzung

---

zeiteffizienter studieren-Schwerpunkte können auf neuen Inhalten liegen

---

Zeitersparnis

---

Zeitersparnis Geringerer Arbeitsaufwand

---

Zeitersparnis Wertschätzung des bereits erworbenen Wissens

---

Zeitersparnis, Vorlesungsinhalte nicht doppelt hören

---

Zeitsparend und gleichzeitig Schaffung für Freiräume anderer Module

---

Zugang zum Studium auch ohne Abitur

---

Zugangsmöglichkeiten erweitern, Vermeidung von zu großer Dopplung von Lerninhalten

---

Warum ist Ihnen die An-

---

- Gefühl wesentlichen im Studium zu verpassen - Angst durch

<p>rechnung non-formaler Kompetenzen nicht wichtig?</p> <p>Bitte beschreiben Sie möglichst in Stichpunkten [38 Antworten]</p>	<p>Quereinstieg nicht ausreichend in die Studiengruppe ( Teamarbeit--&gt; bestehende Gruppen) intrigiert zu werden.</p> <p>- Ein Studium ist anders aufgebaut. - ich finde es wichtig, alle Lerninhalte des Studiums zu erhalten. - um ein Studium vergleichbar zu machen sollte der Abschluss gleichförmig sein. - für den zukünftigen Arbeitgeber muss klar sein, was er erwarten</p> <p>- im Studium erlernt man gezielter und strukturierter - Das Studium ist dazu da um auch bereits erlerntes gezielter umsetzen zu können</p> <p>- weil bloße Zertifikate nichts über die Lebenserfahrung aussagen</p> <p>...</p> <p>Abschlüsse sind nicht mehr vergleichbar</p> <p>Aktualisierung vorhandener Kompetenzen. Überprüfung des eigenen Handelns, Auch wenn Kompetenzen im Vorfeld erworben worden sind ist es meines Erachtens wichtig, diese zu hinterfragen, zu evaluieren und auf den neusten Stand zu prüfen</p> <p>Aufgrund von Niveauunterschieden beispielsweise bei Fachweiterbildungen. Wenn Studieninteresse besteht, sollten die Bedingungen wenigstens im Studium für gleich für alle sein. Es sind innerhalb des Studiums sehr schwankende Niveauunterschiede bei den</p> <p>Da Inhalte einer Weiterbildung häufig nicht Studien Inhalte sind! Und wenn sie etwas doppelt finde ich es nicht schlimm, dann festigt sich das wissen</p> <p>Die Fortbildungen sind oftmals nicht genau geregelt. Was vermittelt wurde ist weitestgehend unklar. Ich finde es wichtig dies trotzdem noch mal in der Hochschule zu absolvieren damit alle auf dem gleichem Stand sind</p> <p>Diese Kompetenzen sind für mich eine Ergänzung, die nichts mit Studieninhalten zu tun hat.</p> <p>Eine bereits erworbene Kompetenz auf dieser Ebene ist in jedem Fall über das Studium erweiterbar.</p> <p>Erwerb einheitlicher Kompetenzen in einer Studiengruppe ist wertvoller</p> <p>Gibt immer zusätzlich im modul noch neue Erkenntnisse, andere Blickwinkel werden miteingebracht</p> <p>Große qualitative Unterschiede der Anbieter</p> <p>Ich denke es macht Sinn Wissen auch mehrfach zu erarbeiten</p> <p>ich denke, dass die Auseinandersetzung mit den Themen, ob bekannt oder nicht immer wieder zu neuen Erkenntnissen führen kann</p> <p>Ich finde , dass diese Art zur Anrechnung nicht gelten sollen und mir deshalb unwichtig erscheinen, weil solche Fortbildungen nicht so intensiv bearbeitet werden wie in einer Fachhochschule.</p> <p>Ich finde das subjektive Bewertungsschema von Kompetenzen eher schlecht. Entwicklungen bspw. Innsachen Kompetenzen zu bewerten wäre besser.</p> <p>ich halte eine Messbarkeit der Qualiät für nicht möglich. Dadurch ist die Einstiegsschwelle wohl möglich zu gering.</p> <p>Inhalte des Studiums sind anders gelagert und nicht wirklich relevant</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

Inhalte können abweichen

---

Inhalte können von dem in Studium abweichen und bei späteren Prüfungen zu Probleme führen

---

keine Angabe

---

Keine belegbaren, wissenschaftlichen Kenntnisse, sondern nur Alltagswissen

---

können Studieninhalte nicht ersetzen

---

Mehr Lernmöglichkeiten

---

meist schon länger her, eine Auffrischung oder auch neue Elemente zu erlernen würde dadurch wegfallen.

---

Qualität der Kompetenzen sehr unterschiedlich

---

Qualität von Weiterbildung fraglich

---

Sollte im Studium neues Wissen erlernen

---

Studium bedeutet erlerntes Wissen vertieft zu reflektieren. Wiederholungen von Lerninhalten, anhand unterschiedlicher Methoden, tragen zum besseren Lernverständnis bei. Ich habe generell erlebt, dass eine gute Weiterbildung nicht vergleichbar ist, mit e Weil der Inhalt einer Fachweiterbildung nicht den Inhalt des Studiums ersetzen kann.

---

Weil dies zumindest aufgefrischt werden sollte im Studium

---

Weil es doch ganz selbstverständlich ist sich weiterzubilden

---

Weil jeder unterschiedliche Kompetenzen aufweist, was nicht zwingend gute sein müssen. Man lernt nie aus, besonders im Bereich Kommunikation und kann sich so nochmals hinterfragen und verbessern.

---

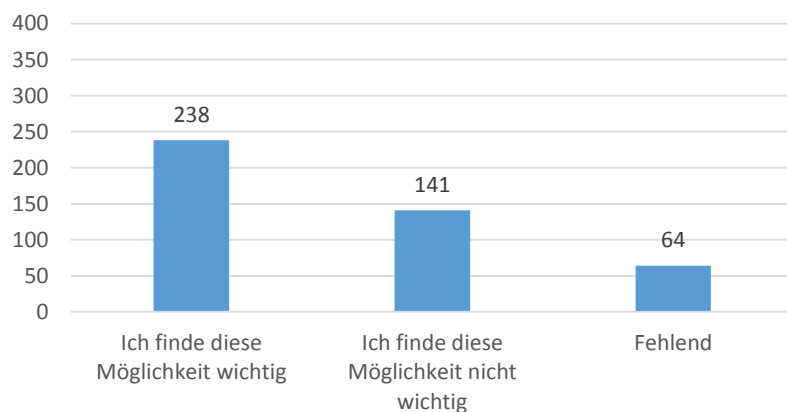
weil nicht sichergestellt ist, dass in der entsprechenden fort- oder weiterbildung tatsächlich die inhalte vermittelt wurden, die auch im studium vermittelt werden.

---

Wenn man ein Studium immer VERkürzen kann, dann gehen viele Informationen Verloren

---

Wie beurteilen Sie generell die Möglichkeit, informelle Kompetenzen auf ein Studium anrechnen lassen zu können?



Warum finden Sie die Anrechnung informeller

- Alltägliche Erfahrungen im Beruf können während des Studiums behilflich sein
- Anerkennung der Kompetenzen, - dadurch wird man sich

Kompetenzen wichtig?  
Bitte beschreiben Sie  
möglichst in Stichpunkten  
[149 Antworten]

---

selber der Kompetenzen bewusst, - Anrechnung = Lohn z.B. für ehrenamtliche Arbeit (eigener Nutzen)

---

---

- da Lebenserfahrung ein wichtiges Gut ist

---

---

- Informelle Kompetenzen haben alle Menschen in unterschiedlichster Form und sind meist nicht durch den Druck von Prüfungen belastet. Man sollte dieses sehr wichtige Wissen und diese Erfahrungen daher wertschätzen!!

---

---

- Praxisbezug - Erfahrungen - Bezug von Praxis zur Theorie !

---

---

- Studium ist in der Regel sehr theoretisch, praktische Kompetenzen müssen einfach mehr Beachtung finden

---

---

- weil sich durch Berufs- oder Lebenserfahrung, bzw. der Erfahrung als Ehrenamtlicher die Sichtweise ändert

---

---

- Wertschätzung, informelle Kompetenzen sind von Vorteil für bestimmte Studieninhalte

---

---

- zur späteren Orientierung - vorhandene Erfahrungen nutzen

---

---

-Anerkennung von Berufserfahrung

---

---

-Berücksichtigung beruflicher Kompetenzen

---

---

-erweiterte Möglichkeiten für Quereinsteiger

---

---

-weil man in diesem Bereich wenig im Studium lernen kann, sondern im Alltag/Beruf

---

---

-Wissensbasis und Erfahrungsbasis immer breiter als Curriculum der Ausbildung -Qualifikationen in anderen Fachgebieten prägen (z.B. Philosophie, Psychologie etc.) -Unsinn, dass Qualifikationen nur wertig bei Erhalt eines amtlichen Dokumentes sind; f

---

---

-Würdigung des Ehrenamtes -soziale Kompetenzen sind im Gesundheitswesen elementar -Erfahrungen in Mitarbeiterführung u.ä. Sind für eine Studium in dem Bereich gute Voraussetzungen, die andere erst erlernen müssen

---

...

---

123

---

---

Anerkennung des sozialen Engagements

---

---

Anerkennung individueller Wege zur Erlangung von Kompetenzen, Erweiterung des Lernspektrums, Förderung von vielfältigen Blickwinkeln (Schutz vor normierter Lehre)

---

---

Anerkennung von Berufs und Lebenserfahrungen

---

---

auch dies sind Erfahrungen, die die Kompetenzen erhöhen, und die daher Anerkennung erfahren sollten.

---

---

auch hier könnte das Wissen der Dozenten/ Lehrkräfte über das Bestehen solcher Kompetenzen die Studieninhalte erweitern,

---

---

o.ä.

---

Auch informelle Kompetenzen, die jemand durch lange Arbeits- und Lebenserfahrung mitbringt, müssen im Rahmen eines Studiums ggf. nicht noch als Basiselemente in Seminaren erarbeitet werden, z.B. im Vergleich mit Erststudierenden, die direkt nach der Sch

---

Aufbauen an vorhandene Kompetenzen und Erfahrungen Theorie mit Praxis verknüpfen

---

Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit hätte ich bestimmte Module und deren Inhalte nicht gebraucht.

---

Ausbauen und Entwicklung von multiplen Kompetenzen, sind nützlich in vielerlei Hinsicht, müssen praktisch angewandt werden, reines Theoriewissen reicht nicht aus

---

Belohnung für bereits geleistetes Anerkennung für seine Tätigkeit

---

Bereits erbrachte Leistungen werden gefördert

---

Berufserfahrung

---

Berufserfahrung ist teilweise wichtiger als Zeugnisse

---

Berufserfahrung und die resultierende Kompetenz spielt eine große Rolle, um gute Therapien durchzuführen

---

Berufserfahrung wird anerkannt.

---

Besonders ältere Studenten mit viel Berufserfahrung können davon profitieren, sodass sie ggf. Zeit und Geld sparen können.

---

Besonders in Gesundheitsberufen sind diese Kompetenzen sehr wichtig und häufig gut ausgeprägt. Ich stelle mir aber eine Anrechnung sehr kompliziert vor. Bzw. ein geeignetes Prüfungsverfahren zur Anrechnung.

---

Bessere Konzentration auf andere Inhalte Bessere Diskussionen während der Vorlesung

---

Da dieser Erfahrungsschatz innerhalb des Studiums weiterhelfen kann bzw. sich daraus Experten für Teilbereiche bilden können

---

Da sie ein Teil der Pflegekompetenzen sind.

---

Da sie das Kompetenzprofil deutlicher machen

---

Darstellung der erworbenen Fähigkeiten

---

das ich als Physiotherapeut - grundsätzlich eigenverantwortlich - absolut selbstständig mit einem exakten Zeitmanagement (20 min-Takt) - inklusiver professioneller Patientenführung & Kommunikation - automatisch impliziertem Qualitätsmanagement (D

---

Das sind Kernkompetenzen für das tägliche Handeln

---

Die Kompetenz von Fachhochschulen beruht im allgemeinen auf Grund Ihrer Nähe zum Beruf. Warum also nicht die im Beruf erworbenen Kompetenzen in die Fachhochschule bringen?

---

Diese Kompetenzen sagen viel über die Fähigkeit aus, Theorie und Praxis zu verbinden. Letztendlich ist das die Fähigkeit, die im Berufsleben zählt.

---



---

dito

---

Durch jahrelange Berufserfahrung und soziales Engagement lernt man oftmals mehr, wie durch absolvierte Schulungen.

Auch das gehört honoriert

durch meine 25 Jahre Berufserfahrung sind auch diese Kompetenzen hoch

effektivere Auswahl der Studienmodule, intensiverer Auseinandersetzung mit neuen Themen oder Kompetenzen

Ehrenamtlicher Einsatz ist in unserer Gesellschaft sehr wichtig und sollte gewürdigt werden.

eigene Ressourcen befriedigen zu nutzen

---

Eigentlich mit der gleichen Begründung wie zuvor. Zudem halte ich es gerade für die Ausübung eines sozialen Berufes wichtig, im Leben zuhause zu sein; sprich: (Lebens-)Erfahrungen gesammelt zu haben (wie z.B. durch ehrenamtliches Arbeiten ...) und die

Engagement und Einsatz über die berufliche Tätigkeit hinaus zeigt soziales Interesse, geht in der heutigen Gesellschaft verloren und verdient Anerkennung

Erfahrungswerte und Charakterentwicklung sind wertvoll

---

Erfahrungen sind neben dem theoretischen Wissen die wichtigste Kompetenz.

Erlerntes zu nutzen... Studium zu verkürzen...

---

Ermöglicht, besonders bei Mehrfachbelastung (z.B. Beruf, Familie, Studium), ein Studium besser zu organisieren (Zeitmanagement).

Erworbene Kompetenzen machen auch die Persönlichkeitsentwicklung aus.

Es erleichtert das Studium und verkürzt es evtl wenn ich schon Vorerfahrung habe.

Es ist eine wichtige Möglichkeit ohne Abitur studieren zu können.

Es sind ja auch Kompetenzen.

---

Es zeigt, dass jemand nicht nur das tut, was verlangt wird, sondern sich zusätzlich in seinem Beruf oder auch in einem anderen Bereich engagiert. Dieser Zeitaufwand und das Engagement wird häufig zu wenig von der Uni/HS wahrgenommen.

Fähigkeiten lernt man besser in der Praxis als in der Theorie

---

Genauso

---

Gerade diese finde ich wichtig, da solche Sachverhalte bisher keinen Einfluss auf ein Studium hatten... aber sehr relevant sind als Zeugnis für jemanden aus der Basisarbeit

Gerade informelle Kompetenzen, die ich mir über viele Jahre im Arbeitsalltag angeeignet habe, sind oftmals dafür verantwortlich, dass ich Aufgaben, die sich mir stellen, lösen kann. Zielstrebigkeit, Strukturiertheit, Zugewandtheit im Umgang mit Mensch

Gesammelte Erfahrungen und Leistungen aus dem Arbeitsalltag sowie privaten Engagement erhalten Wertschätzung und Aner-

---

---

kennung Diese Kompetenzen sollen möglichst während des Studiums vermittelt werden, wieso also das Bereits vorhandene nicht berücksic

---

größere Vielschichtigkeit der KollegInnen, die ganze Persönlichkeit wird sichtbar, Vorurteile verändern sich, differensität positiv erleben und es kann darüber kommuniziert werden  
gut

---

Hier ist die Erfahrung der Praxis extrem bedeutend im Rahmen des Studiums können nur Grundlagen/theoretisches Wissen vermittelt werden

---

hohe persönliche Kompetenzen werden gewürdigt, die einen Menschen prägen

---

Hohe Praxisnähe

---

Honorierung der ehrenamtlichen Tätigkeit Entlastung während der Studienzeit Motivation, diese Tätigkeiten aufrecht zu erhalten

---

Ich arbeite in einer leitenden Position mit viel Mitarbeiterverantwortung, ich denke, dies sollte eine Wertschätzung für mein Studium erfahren.

---

Ich denke das gerade diese Kompetenzen unterschätzt werden. Sie werden eher selten auch im beruflichen Kontext wertgeschätzt sind aber als nutzbare Ressource vorhanden.

---

Ich finde auch hier die Möglichkeit Zeit, geld und Arbeit zu sparen gut, kann mir aber schwer vorstellen, dass das häufig anerkannt wird

---

ich finde den Gedanken, solche Kompetenzen anzurechnen gut, kann mir aber schlecht vorstellen, wie es funktioniert, gerade weil die nachweisbarkeit schwierig ist... wobei natürlich ein Zertifikat o.ä. nicht zwingend beweist, dass man es auch kann...

---

Ich habe nicht gewusst, dass informelle Kompetenzen auch angerechnet werden können.

---

Ich kann in informellen Kompetenzen hervorragend sein, in Statistik aber miserabel, das würde den unterschiedlichen Charakteren gerechter werden. Allerdings erachte ich eine Messung dieser Kompetenz als schwierig und frage mich, wie sie angerechnet we

---

im wesentlichen siehe antwort auf frage 17

---

informelle Kompetenz erhöht Zusammenarbeitsfähigkeit, Verantwortung, breiteres Erfahrungswissen

---

Integration erworbenen Wissens

---

Jemand der Jahrelange Berufserfahrung hat, hat sich bereits vielWissen angeeignet. Es sollte jedoch durch eine Prüfung zertifiziert werden

---

kann in Gruppenarbeiten eingesetzt werden, bleibt mehr Zeit für Schwächen

---

Kommunikation-Praxistransfer

---

Können personelle Kompetenz steigern

---

Möglicherweise können solche Kompetenzen beim Abschließen von Modulen helfen, ist mir aber nicht genau bekannt, wie das

---

---

funktionieren soll.

---

N

---

Nachweis von personalen Kompetenzen, welche nicht bzw. nur wenig im Studium vermittelt und trainiert werden

---

Nutzenorientierung

---

Oft beschäftigt man sich schon sehr lange mit einem Thema, bevor man sich entschließt dieses dann zum Beruf zu machen. Bis dahin hat man sich schon eine Menge Wissen angeeignet und sollte dieses auch verwenden können. Wichtig ist es nur dieses Wissen

---

Potenziale zu erkennen die dann eine weitere Entwicklungsmöglichkeiten bekommen

---

Prägen die arbeitsrolle. Tragen zu professioneller umsetzung der arbeit bei sind jedoch häufig nicht transparent. Erfahren kaum werschätzung bei bewerbungsverfahren obwohl die informelle kompetenz in eigenleistung (aus intrinsischen motiven heraus)

---

Praxis- Theorie Transfer

---

s. 15

---

s. o.

---

s.o jedoch schwer nachweisbar. Selbst wenn diese Kompetenzen deutlich in Arbeitszeugnissen stehen, ist es im Normalfall selten möglich, diese Kompetenzen, sich anrechnen zu lassen. Meine Erfahrung ist, dass diese von der Hochschule nicht mal angesproche

---

S.o.

---

S.vorherige antwort

---

Sagt viel über eine Person aus

---

sie sind gegebenenfalls allen anderen Kompetenzen in ihre Wichtigkeit übergeordnet bzw. allenfalls gleichzusetzen

---

Sie zeigen häufig Kompetenzen, die formale Papiere nicht ausdrücken

---

Sie zeigen, wie gut man das gelernte Wissen umsetzt und wie man sich selbst organisieren kann. Theoretisches Wissen alleine macht noch keine gute Arbeitskraft aus, die Umsetzung von Wissen bzw. die eignen Organisation des Arbeitsalltages macht für mich

---

siehe erste Aussage

---

siehe Frage 10

---

siehe Frage 13

---

siehe Freitext vorher

---

siehe nonformelle

---

---

Siehe vorherige Antwort.

---

Siehe vorheriges Kommentar

---

Spiegelt die eigenen Kompetenzen besser

---

Stärkung der emotionalen Kompetenz

---

Stellen Fähigkeiten und Kenntnisse dar, die bereits in der Praxis selbst evaluiert wurden

---

Studium und Praxis werden verbunden.

---

um dadurch die vorhandenen Kompetenzen zu honorieren

---

um die zu belohnen, die sich engagieren

---

Um ein Studium möglichst effektiv zu nutzen

---

Um Wertschätzung zu erfahren.

---

Um Zeit zu sparen und bereits gelerntes nicht noch einmal gelehrt zu bekommen.

---

Vereinfachter Zugang

---

verknüpft Studium (Theorie) mit der Praxis (Lebensalltag)

---

Vorgefahrenen im Leben können noch einmal genutzt werden => Motivation für lebenslanges Lernen

---

Weil der Mensch im sozialen Bereich im Vordergrund steht. Hier kann zwischen fähigen und unfähigen Studenten unterschieden werden. Im sozialen Bereich sind Softskills oft hartfakts...

---

weil die Leistungen schon erreicht wurden

---

Weil diese Kompetenzen oft unterschätzt werden und nicht besprochen werden

---

Weil ein jeder es dann kann und nicht erst dann, wenn man extra eine Fachweiterbildung gemacht hat. Man kann auch Kompetenzen haben, ohne extra eine Weiterbildung zu machen.

---

Weil es gute individuell erworbene Kompetenzen sind.

---

Weil es z. B. Alleinerziehende unterstützt sich die Kompetenzen der ständigen Haushalts- und Kinderorganisation auf ein Studium anrechnen zu lassen. Das Ehrenamt erfährt dadurch eine andere Wertschätzung

---

Weil man von Erfahrungen lernen kann und in der Praxis die Besten Kompetenzen sammeln kann

---

Weil sich damit Kompetenzen erworben hat, die die jungen Studenten erst noch erlernen müssen. Die erfahrenen Berufstätigen langweilen sich...

---

weil sie dem Leben gerecht werden nicht jeder hat die Chance für formale und non-formale Fort- und Weiterbildungen

---

weil sie ganz wichtig sind

---

weil viele Menschen über hohe berufliche Kompetenzen verfügen, aber diese nicht berücksichtigt werden, wenn es keine

---

---

Zeugnisse, Zertifikate, etc.. gibt; dies wäre evtl. ein großer Anreiz für manche Personen ein Studium zu beginnen;

---

Wenn jemand bereits täglich informelle Kompetenzen anwendet, braucht er darin wahrscheinlich keine Fortbildung, sondern hat im Studium andere Schwerpunkte. Auch wenn eine Fortbildung diese Kompetenzen noch verbessern könnte, ist möchte ich die Möglich

---

Wertschätzung

---

Wertschätzung gute Fortbildungen vermitteln ein großes Mass an Wissen

---

Wertschätzung Toleranz und Respekt (eigenes Engagement & Motivation)

---

Wertschätzung der persönlichen Erfahrungen und Leistungen

---

Wertschätzung des bereits erworbenen Wissens in diesmal Bereich.

---

Wertschätzung erfolgreicher Berufstätigkeit

---

Wertschätzung von Fähigkeiten- wie z.B. Mitarbeiterführung oder Teamwork etc.

---

wesentliche zunahme der Kompetenzen

---

wichtige Kompetenzen, die die Qualität der Arbeit verbessern. Wenigstens eine teilweise Anerkennung ist eine gute QWertschätzung

---

Wie bei 13

---

Wissen, das selten bescheinigt wird, aber präsent ist, Erfahrungswissen wird so gewertschätzt, man hat Valenzen für andere Studieninhalte frei, wenn diese anerkannt werden

---

xxx

---

zeigt sein Engagemet und kann durchaus siene Eignung verdeutlichen für bestimmtes Studium

---

Zeitersparnis [2 Mal]

---

Zeitersparnis Wertschätzung der bereits erworbenen Kenntnisse

---

Zeitig das Engagemnt und das Interesse, die Motivation sich neuen Herausforderungen zu stellen

---

Zugang zum Studium auch ohne Abitur

---

Warum ist Ihnen die Anrechnung informeller Kompetenzen nicht wichtig?

Bitte beschreiben Sie möglichst in Stichpunkten  
[110 Antworten]

- Auf persönlicher Ebene hilft es doch ohnehin - sehe da keinen besonderen Anlass dieses auf das Studium anrechnen zu lassen, da diejenigen ja Zertifikate besitzen und diese auch für sich nutzen können. Sei es auf praktischer sowie theoretischer Si

---

- das Studium trägt dazu bei Kompetenzen zu erweitern und gezielter einzusetzen

---

- diese Kompetenz basiert auf Erfahrungen, die jeder individuell macht, es ist schwierig dies genormt anzurechnen, wenn keine Seminarbesuche etc. dazu vorgelegt werden können

---

- informelle Kompetenzen sind schwer überprüfbar, daher keine

---

---

Vergleichbarkeit möglich

---

- keine Bezug zum Studium (Theorie)

---

- Kompetenzen sind wichtig immer wieder zu erneuern sind individuell, die immer wieder auch durch neue Impulse hinterfragt werden müssen

---

- Schwer zu beurteilen und in Abgrenzung zu anderen zu setzen  
- Gefahr der Ungleichbehandlung - Öffnung für Einzelfallprüfung könnte denkbar sein...

---

- sind nicht zertifiziert, also schwer nachzuweisen

---

- sind zu allgemein - werden im Studium selten vermittelt und daher auch nicht relevant für einige Studienfächer

---

- Studieninhalte verpassen

---

- weil diese schwer zu erfassen sind und damit kaum vergleichbar

---

- Wichtig ist es schon. - Ich frage mich, wie man das nachweisen will! (z.B. als eine Zugangsvoraussetzung im Studium) - jeder bringt andere informelle Kompetenzen mit --> schwer vergleichbar

---

-nicht objektivierbar

---

...

---

alles sehr subjektiv wie will man die Kompetenz bewerten / messen?

---

alltägliche Dinge/Einstellungen die ich mitbringe

---

Andere Sichtweisen im Studium kennenlernen und damit seine Kompetenzen weiter ausbauen

---

aufgrund von Qualitätsunterschieden in der Vermittlung dieser Kompetenzen, schätze ich eine Äquivalenz kritisch ein

---

Besonderes im Bereich Kommunikation lernt man nie aus und durch Inhalte dieses Bereiches im Studium kann man sich selbst nochmals hinterfragen und dazulernen.

---

bin mir unsicher in wie weit diese die Arbeitsweise im Studium beeinflussen

---

Da diese Kenntnisse in unterschiedlicher Weise und Tiefgründigkeit erworben werden

---

Da es nicht messbar ist und eventuelle Ungleichheiten entstehen können. Jedoch ist mir nicht bekannt in welcher Form diese Kompetenzen nachgewiesen werden.

---

Da sie nicht zwingend objektiv zu beurteilen sind.

---

Da wahrscheinlich oft nicht alle Kompetenzen erreicht wurden-keine Sicherstellung der Erreichung vorhanden

---

Das Studium bietet die wissenschaftliche Basis für Kompetenzen-für die Professionalität in der Berufsausübung ist es m.E. wichtig, dass der Einzelne seine Kompetenzen gut kennt und hinterfragen kann.

---

Die informellen Kompetenzen sind so individuell! Man kann seine Kompetenz mit Kommilitonen teilen und es kann eine Bereicherung für jede Vorlesung sein!

---

---

diese Kompetenzen sollten im Studium vermittelt oder weiterentwickelt werden.

---

Diese sind einfach nicht genug und meist nicht deutlich genug zu Definieren. Ich kann mir daher nicht vorstellen, dass diese Kompetenzen so einzuteilen sind, diese anrechnen zu können.

---

Durch ein Studium werden diese Kompetenzen in besonderer und einzigartiger Weise erworben

---

eher ein intuitiver Bestandteil der Kompetenzen ohne bewusste Reflexion. Die Reflektionsfähigkeit sollte Bestandteil des Studiums sein.

---

Eine Einschätzung dieser Kompetenz ist aus meiner Sicht nicht ausreichend zu objektivieren.

---

Ergibt für mich keinen Sinn, diese anrechnen zu lassen.

---

erschwerter Nachweis, Beleg

---

Es fehlt die Vergleichbarkeit

---

es gibt immer neue Erkenntnisse für den Lernenden

---

Es ist schwer zu Beurteilen ob jemand diese Kompetenzen wirklich besitzt, oder diese in dem Maß besitzt wie es gefordert wird. (wer will es objektiv beurteilen?)

---

Es wäre wichtig, jedoch schwierig zu überprüfen, ob die Person aus diesen Beschäftigungen eine Entwicklung macht, welche es dann auch beruflich einsetzen kann.

---

Fähigkeiten, die nicht gezielt im Studium weiterentwickelt werden

---

fundierte Kenntnisse sind unter Umständen nicht vorhanden und eine wissenschaftliche Betrachtung kann durchaus von Vorteil für die persönliche und professionelle Entwicklung sein.

---

Für mich sind die Bearbeitungen in den Modulen eine persönliche Bereicherung. Meine Lebenserfahrung kann ich dort gut mit einfließen lassen. Dies zeigt sich in guten Zensuren wieder.

---

Gleiche Antwort wie zuvor

---

gleiche Argumentation wie bei den non-informellen Kompetenzen! - soft skills anrechnen lassen??? auf was denn??? - das macht anschließend die Individualität, der unterschiedliche Umgang und die Umsetzung im Job aus

---

Gleiche Begründung

---

grundsätzlich finde ich es wichtig, frage mich aber wie werden diese gemessen und wie können im Verhältnis zu anderen, im Vergleich bestehen. werden diese Kompetenzen durch eine Bewertung anrechenbar gemacht

---

Grundsätzlich sind die informellen Kompetenzen sehr wichtig, aber nicht, um Veranstaltungen im Studium auszugleichen

---

Hat das mit Wissenschaftlichkeit zu tun?

---

Ich denke nicht, dass es eine gerechte Bewertung gibt, ob jemand in diesen Bereichen schon genug weiß und kann, oder noch nicht. Jemand mit 10 Jahren Berufserfahrung hat nicht automatisch ein gutes Gespür für Patientengespräche etc.

---

---

Ich finde die Anrechnung informeller Kompetenzen schwierig, da keine Einheitlichkeit über die Leistungen beurteilt werden kann und so eine unberechtigte Anerkennung stattfinden kann, welche somit nicht für alle Studierenden gleich(-berechtigt) wäre  
Ich finde diese zu schwammig um sie effektiv zu erfassen.

---

ich finde es schwierig diese Kompetenzen anrechnen zu lassen.  
Wer überprüft, dass diese wirklich vorhanden sind?

---

Ich finde es schwierig hier ein einheitliches Bewertungsschema zu haben. Wer soll denn beurteilen wie und in welcher Form informelle Kompetenzen angerechnet werden ?! Es ist schwierig zB Credits zu geben für völlig unterschiedliche Tätigkeiten, die zu

---

ich halte die Messbarkeit der Qualität für nicht machbar. Damit ist die Einstiegsschwelle wohl möglich zu niedrig.

---

Ich halte es für schwierig in diesem Bereich Kompetenzstufen festzulegen.

---

ich halte es für wichtig, dass erworbene Kompetenzen in einem anderen Setting überprüft werden

---

Ich sehe die Anrechnung informeller Kompetenzen unter Umständen kritisch- kommt auf den Studiengang an. Die Frage ist, ob durch die Anrechnung beispielsweise eines freizeithlichen Ehrenamtes oder einer Trainertätigkeit eventuell wichtige Modulhalte ve

---

Ich wüsste nicht, wie diese angerechnet werden sollten

---

Im Studium noch mehr wissen Erlangen oder anderes wissen.

---

informelle Kompetenzen gehören nicht zu denen, die meiner Meinung nach angerechnet werden sollten

---

informelle Kompetenzen sind schlecht vergleichbar. Wer definiert reelle geleistete Mindestanforderungen?

---

Inhalte werden nur durch mehrseitige Belichtung klar, wenn jeder alles anrechnen lassen kann leidet die Qualität. Studienabschlüsse sollten schon excellent bleiben

---

Input durch andere Blickwinkel von Professoren und Kommilitonen werden gegeben in der Vorlesung

---

ist schlecht nachzuweisen könnte unfair werden

---

Kann keinen Nutzen für das Studium erkennen.

---

kann mir nicht vorstellen, dass es ausschlaggebend für das Studium sein soll

---

keine Angabe

---

keine tatsächlich erworbene Qualifikation

---

können Studieninhalte nicht ersetzen, jedoch eine gute Basis sein (allerdings häufig eher intuitive Kompetenz)

---

Man macht Dinge intuitiv, ob richtig oder falsch ist oder was dahinter steckt, lernt man erst im studium

---

Man sollte im Studium neues Wissen lernen

---

Meiner Meinung nach lässt sich das nicht auf Studieninhalte übertragen. Und auch wenn jemand privat engagiert ist, bringt

---



---

es für das überwiegend theoretisch vermittelt Wissen oft wenig oder lässt sich auch garnicht auf das entsprechende Studienfach

---

messbare Qualifikationen finde ich wichtiger.

---

neue, zeitgemäße Inhalte dazu lernen

---

Nicht bewertbar, subjektiv, nicht überprüfbar.

---

Reflexion der eigenen Erfahrung durch Lehrveranstaltung wichtig

---

schlecht objektivierbar und vergleichbar

---

Schlecht zu belegen

---

Schwer beurteil- und vergleichbar

---

Schwer nachvollziehbar

---

Schwer nachweisbar, leicht fälschbar, subjektiv

---

Schwerpunkt des Studiums ist Theorie, Wert der praktischen Erfahrung ist nicht meßbar

---

schwierig realisierbar...

---

Schwierig zu beurteilen, Wer entwickelt Kriterien?

---

Schwierig zu ermitteln, kein Vergleich möglich

---

Schwierige Vergleichbarkeit. Nach welchen Kriterien soll die Anrechnung erfolgen? Entscheidungen für oder gegen Anerkennung sind evtl. schwer nachvollziehbar.

---

siehe Antwort zur vorherigen Frage!

---

siehe letzte Frage

---

siehe vorherige Antwort

---

Sind nicht messbar und zu individuell

---

Sind schwierig nach zuweisen!

---

Sinnvoller Zusammenhang zum studieninhalt gegeben?

---

Transparenzproblem, wo zieht man eine Grenze

---

unangemessen, da die Anrechnung mir nicht schlüssig erscheint

---

unkonkret, sehr individuell

---

Weil das mein Job ist und ich das von jedem Arbeitnehmer in dieser Position erwarte. Dafür wird man bezahlt.

---

Weil das nichts mit den Inhalten im Studium und von Klausuren zu tun hat. Dort wird nur Wissen abgefragt, keine Lebenserfahrung usw.

---

---

Weil die Vergleichbarkeit fehlt.

---

weil diese Kompetenz durch praktische Arbeit verbessert werden kann, das Studium sorgt nur für die Grundlage und das theoretische Wissen

---

weil es dafür keine standards geben kann und dementsprechend zu viele konflikte entstehen können, was angerechnet wird und was nicht.

---

weil es ein großer Aufwand wäre, informelle Kompetenzen mit den gelehrten Inhalten zu vergleichen, vermutlich kaum lohnenswert

---

weil es nichts über die Qualität der Tätigkeit aussagt, zb wie ein Trainer im Verein tätig war

---

Weil nicht jede Form der Kompetenz mit einer Urkunde belegt sein muss, um zu wissen das Jemand diese hat!

---

Weil sie nicht auf wissenschaftlicher Basis beruhen

---

wenig relevanz

---

Wenn diese Kompetenzen einem häufig nicht bewusst sind, woher soll man dann wissen, dass sie da sind. Oder jemand meint, dass er diese Kompetenzen hat, überschätzt sich aber. es ist nicht messbar.

---

Wenn man ein Studium immer Verkürzen kann, dann gehen wichtige Informationen verloren

---

Wie soll eine solche Anrechnung nachvollziehbar und einheitlich erfolgen?

---

Wie soll es denn möglich sein nachzuweisen wie viele und welche dieser Kompetenzen genau erreicht wurden. Das ist sehr individuell und auch innerhalb des gleichen Themas bei Jedem unterschiedlich. Das kann man nicht vergleichen mit dem Stoff der gelehrt

---

Wie sollte man das überprüfen??

---

Zu schwer zu belegen.

---

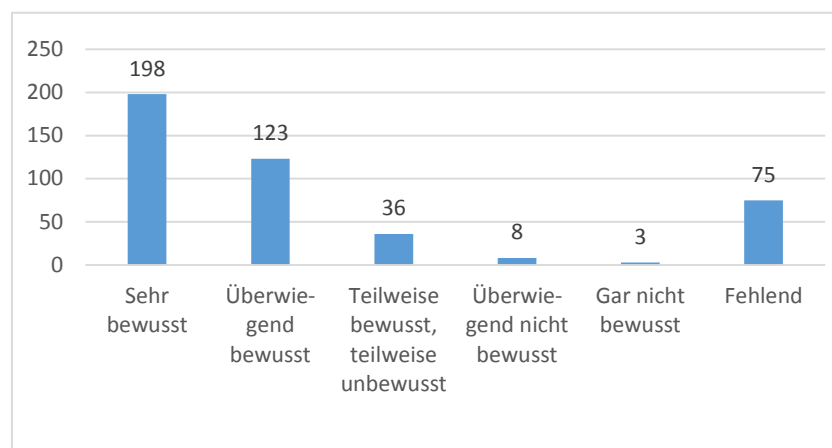
Zu unklar/uneindeutig/nicht dokumentiert

---

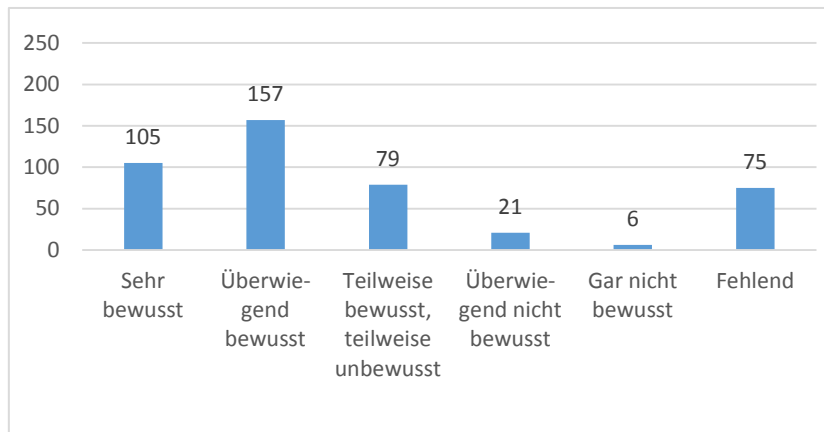
Wie bewusst sind Sie sich darüber, welche Kompetenzen Sie tatsächlich besitzen?

Eine Erläuterung der einzelnen Kompetenzarten finden Sie unten [in dieser Darstellung nicht angegeben]

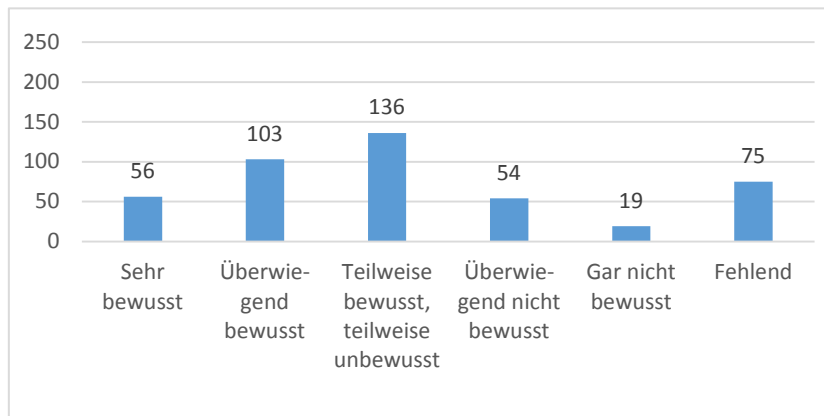
Formale Kompetenzen:



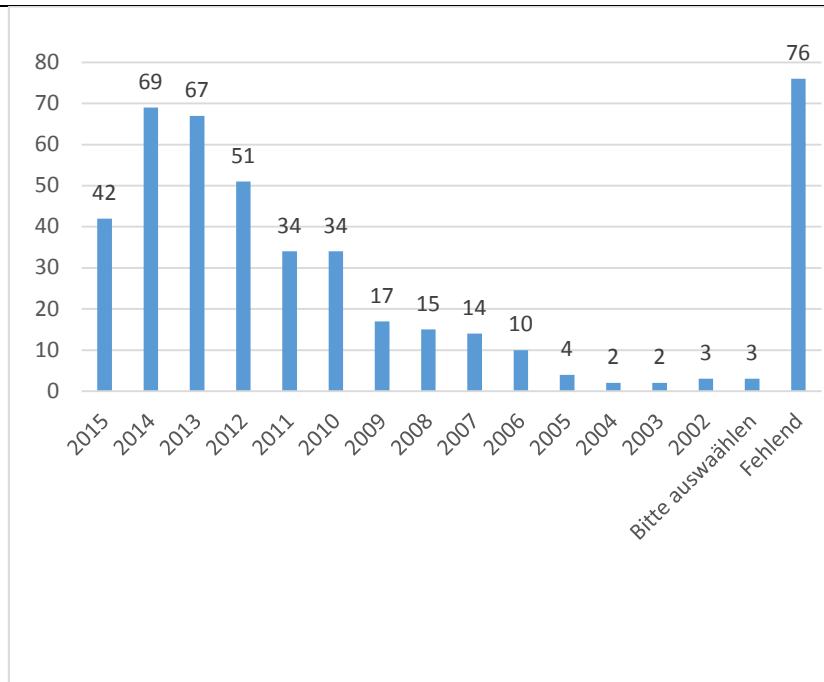
**Non-formale Kompetenzen:**



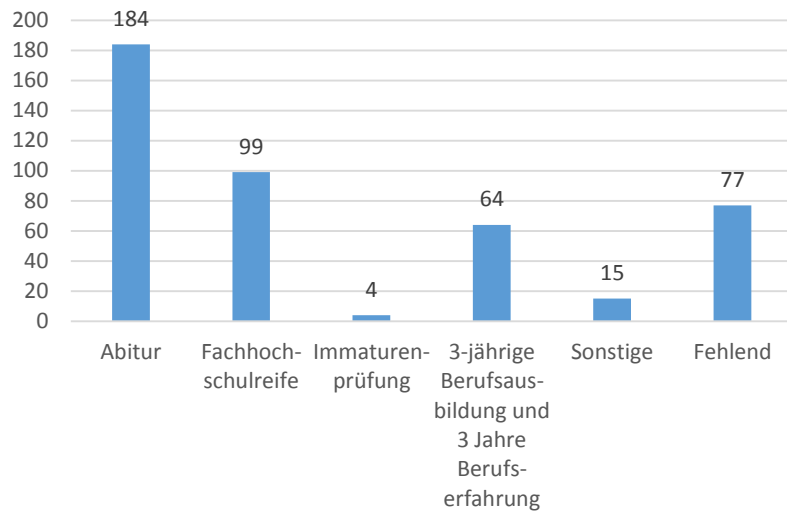
**Informelle Kompetenzen:**



In welchem Jahr haben Sie Ihr Studium begonnen?  
Jahr meines Studienbeginnes:



Welchen Hochschulzu-  
gang haben Sie?



Welchen Hochschulzu-  
gang haben Sie? [Antwor-  
ten Sonstiges]

3-jährige Berufsausbildung, mindestens dreihung und eine Fachweiterbildung

3Jährige Berufsausbildung + Weiterbildung >550 UStd.

Abgeschlossene Ausbildung Berufserfahrung

Abitur und Ausbildung

Ausbildung und Einstufungsprüfung

Ausländische Hochschulreife, 9 Semester duales Studium und mehr als vier Jahre Berufserfahrung in Py plus ca drei Jahre Berufserfahrung in D.

Bachelor

BSc

Fachgebundene Hochschulreife

Fachhochschule, Berufsausbildung und Berufserfahrung

Fachhochschulreife und Qualifikation über die Fachweiterbildung

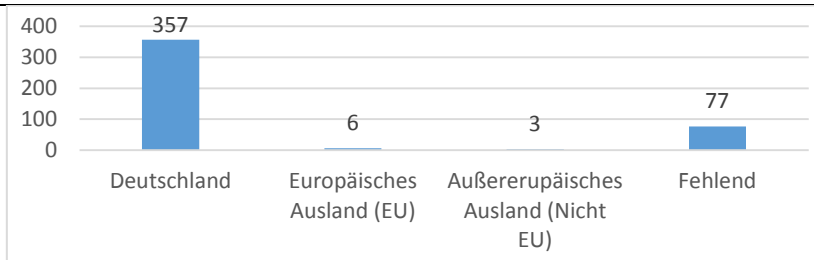
Fachweiterbildung und Studium an anderer Hochschule

FH + Berufsausbildung + 2 Jahre + Beruf + Krankenpflegehochschule

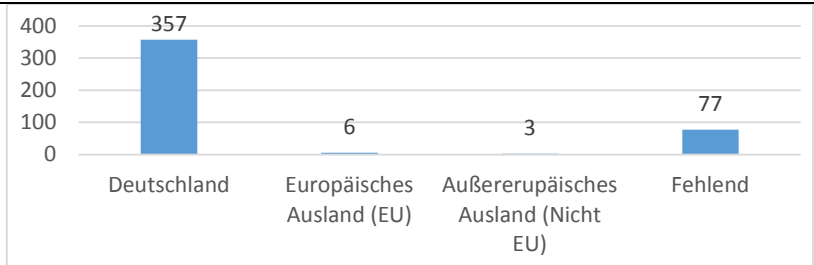
Fortbildungsabschluss im Gesundheitswesen mit mindestens 400 Unterrichtsstunden

Punkt 2 und 4

Wo haben Sie Ihren Hochschulzugang erworben?



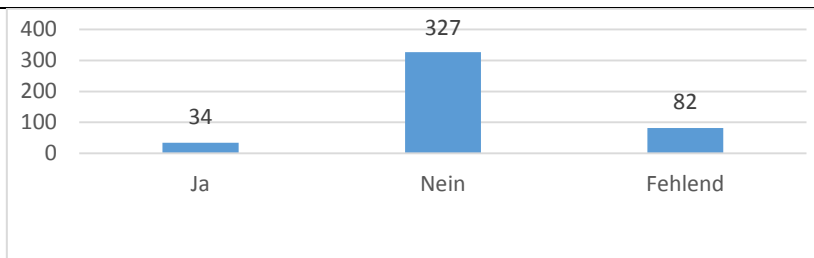
Wo haben Sie Ihre Ausbildung absolviert?



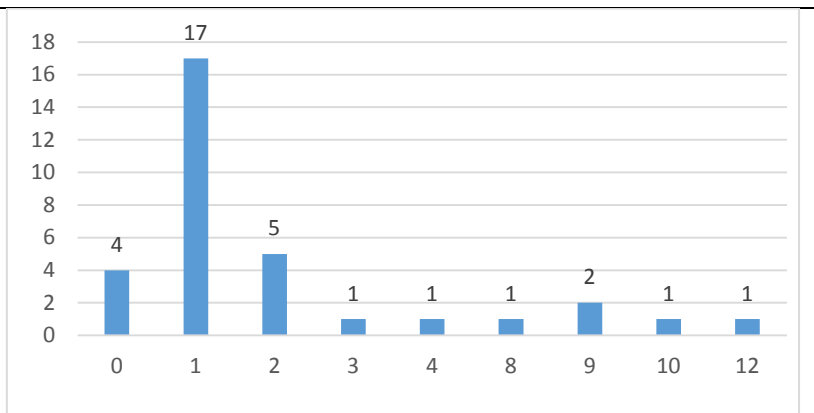
Wie viele Jahre Berufserfahrung konnten Sie nach Abschluss Ihrer Ausbildung sammeln, bevor Sie Ihr Studium begonnen haben? (bitte geben Sie Ihre Antwort in ganzen Jahren ein) (N=361)

Mittelwert	8.91
Median	6
Standardabweichung	8.804
Min/Max	0/33

Haben Sie im Zuge Ihrer beruflichen Tätigkeit im Ausland gearbeitet?



Wie viele Jahre haben Sie im Ausland gearbeitet? (N=32)



Welche Fachweiterbildungen oder generelle Weiterbildungen haben Sie im

**Inhalt**

**Anzahl**

Laufe Ihrer beruflichen  
Tätigkeiten erfolgreich  
absolviert?

Wenn Sie mehr als 5 ha-  
ben, listen Sie bitte nur die  
Ihrer Meinung nach wich-  
tigsten auf

---

Fachweiterbildung

/ generelle	[Keine Angabe]	196
Weiterbildung	...	1
1	123	1
	Abitur 2. Bildungsweg berufsbegleitend	1
	Akupunktur	3
	Akupunktur Weiterbildung	1
	Anästhesie und Intensivpflege	1
	Annette Fox P.O.P.T	1
	Aquafitness während und nach der Schwangerschaft	1
	außerklinische Beatmung	1
	B. Sc. Midwifery	1
	Bachelor of Science of Midwifery	1
	Basale Stimulation	1
	Basale Stimulation	2
	Betriebswirt Management im Sozial- und Gesundheitswesen	1
	Bobath	2
	Bobath - Kinder	1
	Bobath - Konzept zur Rehabilitation von Schlaganfallpatienten	1
	Bobath 24-Stunden-Konzept	1
	bobath Einführung	1
	Bobath-Grundkurs	1
	Bsc Physiotherapie	1

Bundesfreiwilligen Dienst	1
Case Management	1
Case Managerin	1
DBL Kongress	1
DBT	1
deeskalation	1
Diplom Biologie	1
Endoskopie Dienst DKG	1
Entspannungstrainerin	1
Epilepsie	1
Ergotherapie Kongress	1
Facharztausbildung Kinder- und Jugendmedizin	1
Fachfortbildung Forensische Psychiatrie	1
Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Inten- sivpflege und Anästhesie	1
Fachkrabkenpflege Opertionsdienst	1
Fachkraf für psychiatrische Pflege	1
Fachkraft f. tiergestützte Interventionen	1
Fachkraft für Betreuungsplanung im Team	1
Fachkraft für den offenen Ganzttag im Primarbe- reich	1
Fachkraft für Endoskopie	1
Fachkraft für Hygiene in der Pflege	1
Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege	2
Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege (720 Std)	1
Fachkrankenpfleger A & I	1
Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensiv- pflege	1
Fachkrankenpfleger für Psychiatrie	1
Fachkrankenpfleger Rehabilitation	1
Fachkrankenschwester für Anästhesie und Inten- sivtherapie	1

Fachkrankenschwester Psychiatrie	1
Fachpflege für Psychiatrie	1
Fachpflege Psychiatrie	2
fachspezifische Weiterbildungen (MLD, MT, usw.)	1
Fachweiterbildung Anästhesie / Intensivpflege	1
Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivmedizin	1
Fachweiterbildung Fachkrankenschwester Anästhesie und Intensivmedizin	1
Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivpflege	1
Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege	1
Fachweiterbildung für Leitungsaufgaben in der Pflege	1
Fachweiterbildung für Operationsdienst	1
Fachweiterbildung Innere und Intensivmedizin	1
Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege	2
Fachweiterbildung Intensiv/Anästhesie	1
Fachweiterbildung Psychiatrie	2
Fachweiterbildung therapeutisch aktivierende Pflege	1
Fachweiterbildung zum Praxisanleiter	1
Fachweiterbildung zur Intensiv und Anästhesie Fachkrankenschwester	1
Feinmotoriktherapeutin	1
Fortbildung	1
führen und leiten	1
FWB Anästhesie und Intensivpflege	1
Gefahrstofffortbildungen	1
Gerontopsychiatrie	1
gerontopsychiatrische Fachkraft	1
Gesprächsführung	1
Gesundheitspädagogik	1
Gewaltfreie Kommunikation	1



Grundausbildung personenzentrierte päd. und psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1
Handrehabilitation	1
Handtherapeut	1
handtherapie	1
Heilpädagogik	2
Heilpädagogin	2
Heilpraktikerin	1
Homöopathie	1
Hygienefachkraft	1
Integrative Lerntherapeutin	1
Intensiv Fachweiterbildung	1
intensiv und Anästhesie	1
Intensiv und Anästhesiepflege Pädiatrie	1
Intensivfachweiterbildung	1
intensivpflege	1
Intensivpflege / Anästhesie	1
Intensivpflege/ Anästhesie	1
Intermediatecare	1
keine	2
Kinaesthetics	1
Kinaesthetics Afbaukurs	1
Kinesiologisches Taping	1
Kunsttherapie	1
Laufbahnprüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst	1
Lehrer für Pflegeberufe	1
Lehrerin für Pflegeberufe	1
Leitende Pflegefachkraft	1

Leitung einer Pflegeeinheit	1
Leitung einer Station	1
Leitung von Organisationseinheiten	1
Lymphdrainage	1
Man. Lymphdrainage	1
manuelle lymphgdrainage	1
Manuelle Lymphdrainage	4
Manuelle Lymphdrenage	1
Manuelle Lymphrainage	1
Manuelle Schlucktherapie 1 + 2	1
Manuelle Therapie	10
Mediator	1
mega code trainerin	1
MeH	1
Mentorenlehrgang	1
Mentorin	1
Methodik, Didaktik	1
Mittleres Management	1
MOHO-Seminar	1
MTT/KGG/KG ZNS/MT/MLD/K-TAPE	1
Nachdiplomstudiengang Intensivpflege	1
Ödem- und Lyphdrainagetherapeutin	1
OMT	2
Onkologie	1
Onkologische Fachweiterbildung	1
Operationsdienst	1
pädagogische Qualifizierung für Lehrkräfte im Gesundheitswesen (400 Std.)	1
pädagogisches Seminar für Lehrkräfte an Berufs- und Berufsfachschulen des Gesundheitswesens	1

Pain Nurse	1
Palliativ Care	1
Palliative care	1
Palliative Care	1
Palliative care Level1 und 2	1
Palliative Care nach §39 a) SGB V	1
Palliativpflege Fachkraft	1
Patientenedukation	1
Pflegeberatung	1
Pflegedienstleitung	1
Physiotherapie	1
Physiotherapie für Erwachsene nach Bobath	1
Praxis Anleitung/Mentoring	1
praxisanleiter	1
Praxisanleiter	10
Praxisanleiter Fortbildung	1
Praxisanleiter in der Pflege	1
Praxisanleiterin	2
Praxisanleitung	4
Primäre Pflegekraft	1
Projektmanagement	1
Psychiatriefachweiterbildung	2
Psychologischer Beraterin	1
Qualitätsmanagent in zahnärztlichen Praxen	1
Regelm. Vorbildung aus dem Bereich Rettungsdienst	1
Rehabilitation	1
Religiöse Erziehung	1
Rethorik	1

Rückbildungskurs	1
Schmerzschwester	1
Semb	1
Sensor. Integration	1
Sensorische Integrationstherapie	1
Sexualpädagoge (Behindertenhilfe)	1
SI Aufbaukurs	1
SI Therapeut	1
Sozialbetriebswirt KA	1
Sozialmangement	1
Sozialraum	1
Sozialtherapeutische Fachkraft im Maßregelvollzug	1
Sozialwirt	1
Spirituelle Kompetenz	1
Stations-, Wohnbereich- und Gruppenleitung	1
Stations/Abteilungsleitung	1
Stationsleitung	4
Stationsleitung berufsbegleitend	1
Stationsleitung Weiterbildung	1
Stationsleitungskurs	1
Stationsleitungslehrgang	1
sterbebegleitung	1
Stomatherapie	1
Stottertherapeutin	1
Studium Landcschafts- und Freiraumplanung	1
Suchtberater	1
Systemische Beratung berufsbegleitend über 4 Jahre	1
Systemische Weiterbildung (2 Jahre)	1

	Taping-Kurs	1
	TCM, große Akupunkturfortbildung über 1,5 Jahre alng	1
	Theaterpädagogik	1
	Trainerin für Babyschwimmen	1
	Traumakurs	1
	Umgang mit Zytostatika	1
	Verhaltenstherapeutin	1
	Weiterbildung E.R.N.A. vom DBfK in Hamburg	1
	Weiterbildung zum Umgang mit Menschen mit Demenz	1
	Weiterbildung zur Führung einer Station im Kran- kenhaus oder Pflegeeinrichtung (Stationslei- tungskurs)	1
	Weiterbildung zur Pflegedienstleitung	1
	Wund und stomaversorgung	1
	Wundexperte ICW	3
	Wundfortbildung	1
	Wundmanagement	2
<hr/>		
Fachweiterbildung		
/ generelle		
Weiterbildung		
2	[Keine Angabe]	264
	...	1
	Akupunktur Grundausbildung	1
	Akupunktur-Ausbildung	1
	Algesiologische Fachassistenz	1
	Ambulant Intensivpflege	1
	Aqua-Fitness Instructor	1
	Aquafitnesstrainer	1
	Aromatherapie	2

Aufbau Bildungsgang Sozialmanagement	1
Ausbildung/Methodik/Didaktik	1
Außerklinische Intensivpflege	1
Autea	1
Babymassage	1
Beratung	1
Bobath	1
Bobath für Kinder- und Säuglingstherapie	1
Bobath Grundkurs	1
Bobath Kinder	1
Bobath-Aufbaukurs	1
Brügger	1
BWL Studium	1
Case Manager (DGCC)	1
Casemanagement	1
Casemanagerin und Pflegeberaterin	1
certified Businessmanager	1
CO-OP	1
Crafta	1
Cyriax	1
DBT	1
Deeskalationstraining	1
Deeskalationstrainerin für Gewalt und Rassismus GAV	1
Dekubitus-Experte	1
Diagnostik	1
diakonische fwb	1
Dialektisch Behaviorale Therapie für Pflegeberufe	1
Direkter Zugang Niederlande	1

Dozent im Gesundheitswesen	1
Ergoth. Behandlungsverfahren bei Frühchen	1
Erste Hilfe	1
Ethikberatung im Gesundheitswesen	1
F 82-Leitliniensymposium mit CO-OP und NTT	1
Fachkraft für Leitungsaufgaben im mittleren Management	1
Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege	2
Fachkraft für Kinder- Jugendpsychiatrie	1
Fachpflegerin für Palliative Care und Hospizpflege	1
Fachweiterbildung	1
Fachweiterbildung Anästhesie Intensiv	1
Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivmedizin Pflege	1
Fachweiterbildung Nephrologie und Dialyse	1
Fachweiterbildung Palliativ Care	1
Führen Steuern Leiten	1
Gesprächsführung	2
Gewaltfreie Kommunikation	1
Haftungsrecht	1
Heilpädagogische Diagnostik	1
Heimleitung	1
Homöopathie	1
Hömöopathie	1
Intensive Benenntherapie	1
Intensivmedizin Kurs	1
IVA	1
Kinästhetik	3
Kinesio Taping	1
Kinesio- Taping	1

Kinesiologisches Taping	1
Klientenzentrierte Gesprächsführung	1
Klinische Seelsorge-Ausbildung	1
Kommunikation	2
Lactationsberatung	1
Lean Management	1
Lehrer für Pflegeberufe 2 Jahre Vollzeit	1
Leitung einer Station-/Funktionseinheit	1
Leitung einer Station, eines Funktionsbereiches oder Wohnbereiches	1
Leitung mittleres Management in der Pflege	1
Leitung Sozialpsychiatrische Wohnform (Heimlei- tung)	1
Leitungslehrgang	1
LGW Uni Osnabrück	1
Manuelle lymphgdrainage	1
Manuelle Lymphdrainage	2
Manuelle Therapie	3
Manuelle Therapie (sowie wie 5 zusätzliche Son- derkurse für fertige Manualtherapeuten)	1
Manuelle Therapie Ausbildung	1
Manuelle Therapie Cyriax	1
Master Studium	1
medizinische Trainingstherapie	1
Medizinische Trainingstherapie	1
mehrere fachbezogene kleine Fortbildungen: z.B. Umgang mit Dialysekathetern	1
MELBA- Instrument zur beruflichen Rahabilitation und Integration Fortbildung	1
MKT Trainerin	1
Motopädie	1
Multiplikator Fachbereich Sprache / staatl. aner- kannt	1
Musikalische Früherziehung	1



Neurofeedback-Therapeutin	1
Notfall- und Reanimationsfortbildungen (mehrmals)	1
Novafon	1
OP-Management	1
Op-Pflege	1
Organisatorischer Leiter Rettungsdienst	1
Pädagogik für die Ganztagschule und Jugendbetreuung auf mehrwöchigen Reisen	1
Pain nurse	1
Palliativ Care	1
Palliative Care	2
palliative Pflege	1
Patientenkommunikation in Englisch	1
Pflegebericht korrekt verfassen	1
Pflegeexperte für Menschen mit Demenz	1
Pflegetherapeut Wunde ICW e.V./Wundmanager TÜV	1
PNF	1
pnf Einführung	1
Praxisanleiter	7
Praxisanleiter (200 Std)	1
Praxisanleiter 200 Stunden	1
Praxisanleiter für Gesundheitsberufe	1
Praxisanleiter in der Pflege	1
praxisanleiterin	1
Praxisanleiterin	1
Praxisanleitung	2
Praxisbegleiter für Basale Stimulation	1
Primäre Pflegekraft	1
Prothesenfortbildung	1

Psychomotorik	1
Qualifizierung PDL	1
Qualitätsbeauftragte	1
Qualitätsmanagement	3
Qualitätsmanagement QMB	1
Raumgestaltung/Innenarchitektur	1
recovery	1
rheumatische hand	1
rückenschullehrer	1
Schmerzmanagement	2
Sektoraler Heilpraktikern	1
Spiegeltherapie	1
Sprachmentor	1
staatl. geprüfte Informatikerin für Softwaretechnologie	1
Stationsleiterlehrgang	1
Stationsleitung	3
Stationsleitungskurs	1
Stationsleitungsweiterbildung	1
Studium Psychiatrische Pflege	1
Suchtpsychiatrie	1
Systemische Beratung	1
Systemische Therapeutin	1
Taktkin 1+ 2	1
Taping-Kurs	1
Teamleitungslehrgang	1
Therapeutin für Kinesiotape	1
Trainingstherapie	1
Trauerbegleitung	1

	Umgang mit Aggressionen bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	1
	Umgang mit verschiedenen Thoraxdrainagesystemen	1
	Validation	1
	Verhaltenstherapeutische Interventionen nach Jansen/ Streit	1
	Weiterbildung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	1
	Weiterbildung zur Leitung einer Station	1
	Wundexperte ICW	1
	Wundmanager	1
<hr/>		
Fachweiterbildung	[Keine Angabe]	335
/ generelle	2-jährige Mediationsausbildung	1
Weiterbildung	Algesiologischer Fachassistent	1
3	Animationslehrgang	1
	Auditor	1
	Autismus Spektrums Störungen	1
	BA: Mentoring im Sozial und Gesundheitswesen	1
	Beatmung	1
	Beckenboden-Trainerin	1
	Begleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung	1
	BELA Trainer (Ernährungsberatung)	1
	Bewegtes Lagern	1
	Bobath	2
	bobath für erwachsene	1
	Bobath-Konzept i Alltag des Kindes	1
	Breast nurse	1
	Casemanager (Studienbegleitent)	1
	Cochlea Implant	1
	DBT / DBT-E	1
	Deeskalation	2

Deeskalationstrainer (Prodema)	1
Div. betr.interne Weiterbildngen	1
diverse fachliche	1
Diverse kleine Fortbildungen	1
Dozent im Rettungsdienst	1
Einrichtungsleitung	1
Ergotherapie bei Demenz	1
F.O.T.T.	1
Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie	1
Fachpflegerin für Gerontologie und Gerontopsychiatrie	1
Fachweiterbildung chronische Wunden	1
familienorientierte Pflege	1
Flüchtlingsarbeit	1
Führung	1
Führungskräfte-Programm	1
Führungsvorbildung (militärisch)	1
Geburtsvorbereitungskurs	1
gerätegestützte KG	1
Grundlagen der Stomaversorgung	1
Gründungsvorbereitung für Unternehmen	1
Gruppenleiter Soziales Kompetenztraining	1
Handtherapie Basis	1
häusliche Intensiv-, und Beatmungspflege	1
Heilpraktiker für Physiotherapie	1
Human Ressource Management	1
humor hilft heilen	1
Hygiene	2
Inklusionstagung	1

Integrative Validation nach Richard	1
Interner Auditor	1
KG-Gerät	1
Kinästhetik	1
Kinästhetik Anwender/kollegiale Beratung	1
Kinesio Tape	1
Kinesio-Taping (Basis und Aufbaukurs)	1
Kinesiologie (touch for health)	1
Kinesiotape	1
Kinesiotaping	1
Kommunikationstraining	1
Lagerung und Handling von Frühgeborenen	1
Leitungskurs Mittleres Management in der Pflege	1
Leitungskurs Stationsleitung	1
M-ABC-2 Test	1
Manualtherapeutin	1
Manuelle Lymphdrainage	1
Manuelle Therapie	1
Meditation	1
Medizinische Trainingstherapie	1
Mentor in der Pflege	1
Mentorin	1
Mentoring	1
MLD	1
Neurofeedbacktherapeutin	1
Orofaziale Regulationstherapie	1
Palliativ Care + Kursleitung	1
Palliative Care	1

Perfetti	1
Pflege von Patienten mit Stoma	1
Pflegeberater	1
Pflegeexperte für Menschen im Wachkoma	1
PKMS	1
Praxisanleiter-Ausbildung	1
Praxisanleitung	1
primary nurse	1
Propriozeptive Neuromuskuläre Facilitation (PNF)	1
Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	1
Psychoonkologie	1
QM- Beauftragter	1
Qualitätsmanagement	1
Regulationsstörungen im frühen Kindesalter	1
SGB XI und V	1
Sportphysiotherapie	1
Sprachentwicklung bei Kindern	1
Still- und Laktationsberatung (Grundlagensemi- nar)	1
Studiengang Pflegemanagement B.A.	1
Studio 3	1
Studium Pflegemanagement	1
Systemische Beratung	1
Therapeutische Hochseilgartentrainerin	1
Trainerin für psychomotorische Entwicklungsför- derung für Kinder	1
Weiterbildung Demenz-Coach	1
Weiterbildungsstudium psychologische Gesund- heitsförderung Uni Oldenburg	1
Wundexperte	1
Wundmanagement	1

	wundmanagerin	1
	zertifizierte Kinderschutzfachkraft	1
Fachweiterbildung	[Keine Angabe]	387
/ generelle		
Weiterbildung	AHA Instructor	1
	Algesiologische Fachassistenz	1
4	allgemeine Fortbildungen bei CNE	1
	Aromatherapie	1
	Ausbildung zur Märchenerzählerin	1
	Basale Stimulation	1
	basale Stimulation	1
	Basale Stimulation	3
	Bobath	1
	Brügger Therapie	1
	co-op	1
	CO-OP-Therapeutin	1
	div. Kommunikationsseminare	1
	Dreidimensionale Fußtherapie nach Zukunft- Huber	1
	DRG	1
	Ess- und Trinktherapie bei Kindern	1
	FIM (Familie im Mittelpunkt)	1
	Führungskräfte-Entwicklungsprogramm	1
	Führungskräftebildungen	1
	Führungsmodule	1
	Gerätegestützte Krankengymnastik	1
	Gesundheitswanderführer	1
	Gewaltfreie Kommunikation	1
	Grafomotoriktraining	1
	Grundkurse Kinästhetik, Bobath	1

Gruppenführer Rettungsdienst	1
Häufig auftretende Symptome in der letzten Lebensphase	1
Heilpädagogen- Fachschulausbildung	1
Heilpraktik	1
internationale Pilatesinstructorin	1
Interprofessionelles Führungskräfte- training (Mittleres Management)	1
KoArt	1
Kommunikation	2
Konfliktmanagement	1
Kraniosakrale Osteopathie	1
Krankengymnastik am Gerät	1
Leo Roger Radarmethode	1
Manuelle Lymphedrainage	1
Marketing 2.0 im Gesundheitswesen	1
Marnitz	1
Mathematische Frühförderung	1
Myotherapeut / zertifiziert	1
Part	1
PNF	1
Praxisanleitung	1
Sportphysio	1
Sucht	1
Trainerin Marburger Konzentrationstraining	1
Verhaltenstherapeut. Ansätze in der Ergotherapie in der Psychiatrie	1
verschiedene Therapiemethoden / DBT	1
Weiterbildung Liaisondienst	1
Weiterbildungen im Bereich Marketing u. a. an der HS Hildesheim	1
Weiterbildungsstudium Gesundheitsberaterin FH/UNI Lüneburg	1

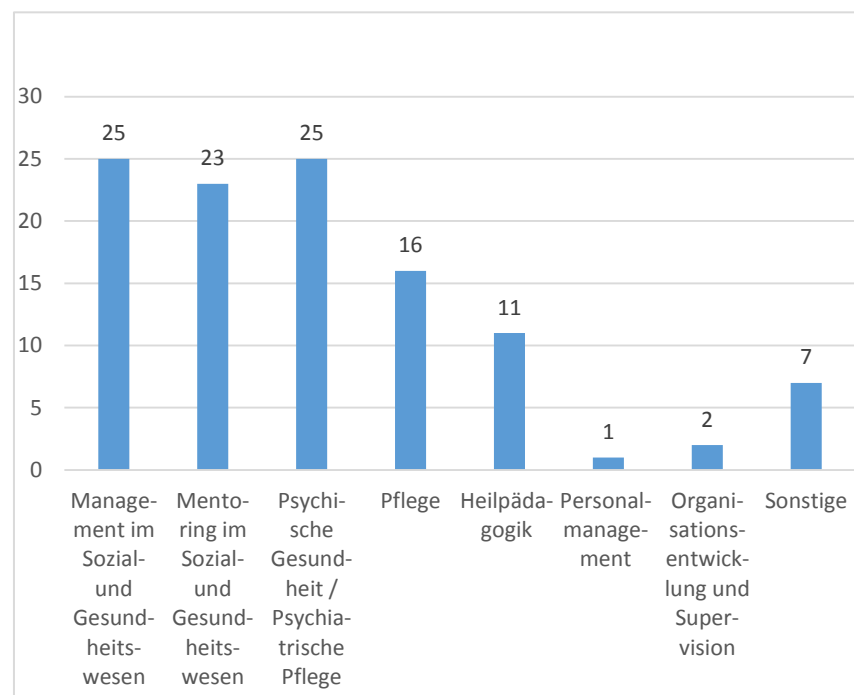


Fachweiterbildung	[Keine Angabe]	406
/ generelle		
Weiterbildung	Kursleiterin Babys in Bewegung	1
5	24 h Bobath-Konzept	1
	adhs	1
	Ausbildereignungsprüfung AEVO	1
	Diagnostik mit dem AHA	1
	diverse Fachweiterbildungen (Trauma, Bindungsstörung, Mädchenarbeit, Excel, ...)	1
	Fußreflexzonenmassage	1
	Fußzonenreflex	1
	Gewaltfreie Kommunikation	1
	Intensivmedizinische Weiterbildungen	1
	Kinesiotape	1
	Lehrtätigkeit in Kraniosakraler Osteopathie (seit 15 Jahren)	1
	Manuelle Lymphdrainage	1
	Mediatorin 2 Jahre	1
	Motivation Interview	1
	Musikerspezifische Physiotherapie	1
	Myofascial Release	1
	Nervenmobilisation	1
	Pflichtfortbildungen (Rea usw.)	1
	PLAN	1
	Präsentieren und Moderieren	1
	Projektmanagemnt	1
	Rückenschultrainerin	1
	Sicherheitsbeauftragter	1
	Spieltherapie- Ausbildung	1
	Sprachtherapie bei M. Parkinson	1
	Stationsleitungslehrgang, Mittleres Management	1

Systematische Theologie - Einführung in die Ethik	1
Trigger Therapeut	1
Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes- Studio3	1
Unterschiedl. Diagnostikverfahren bei Entwicklungsstörungen	1
Unterstützte Kommunikation	1
verschiedene Therapieansätze	1
verschiedene: Betriebswirtschaft, Controlling, Pflegekongresse, u.a.	1
Weiterbildung in Neurofunktioneller Reorganisation	1
Zeitmanagement	1
ZUPIKQ	1

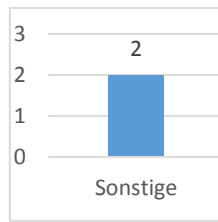
In welchem Studiengang sind oder waren Sie eingeschrieben? Sollten Sie mehr als ein Studium absolviert haben wählen Sie bitte das zuletzt absolvierte!

Fachhochschule der Diakonie Bielefeld (N=110):

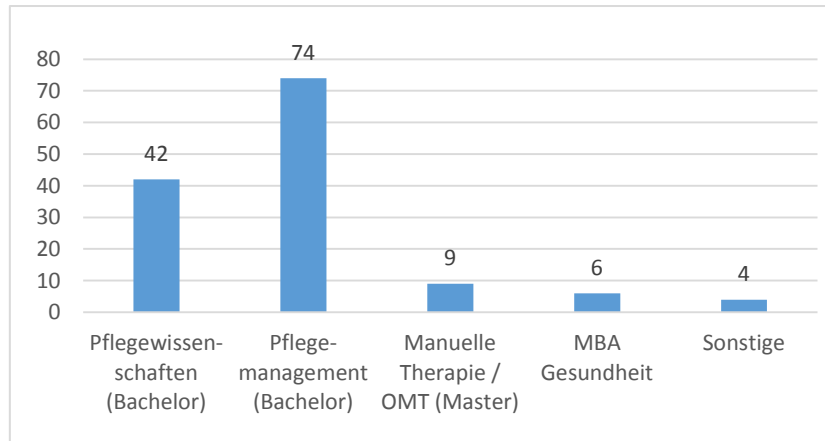


---

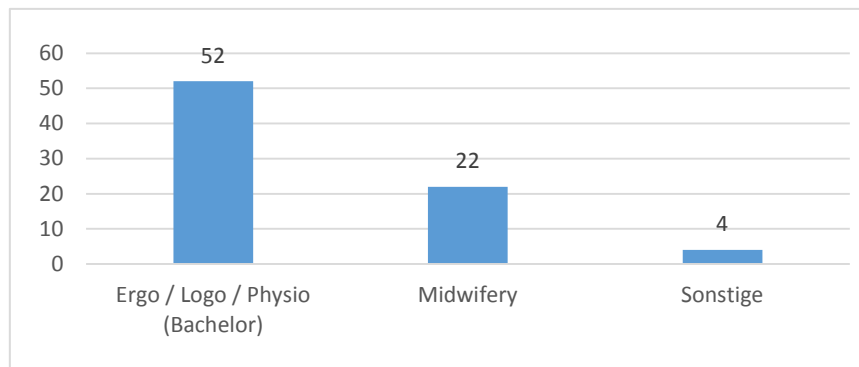
Jade Hochschule: (N=2)



Hochschule Osnabrück (N=135):

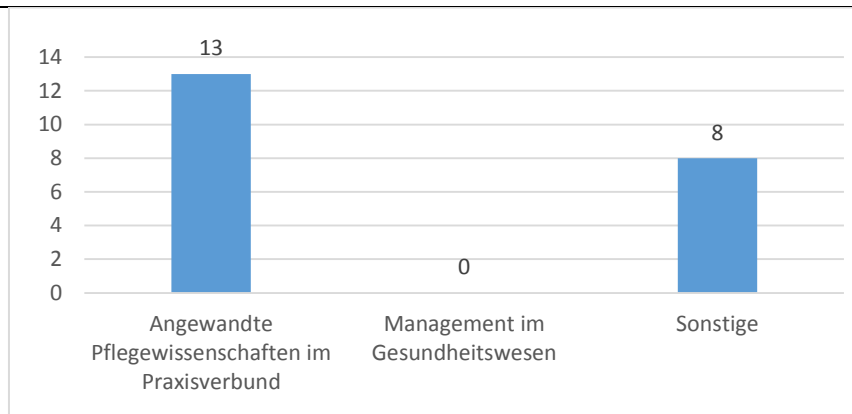


Hochschule Osnabrück (Midwifery, Ergo-, Logo- & Physiotherapie, N=77):

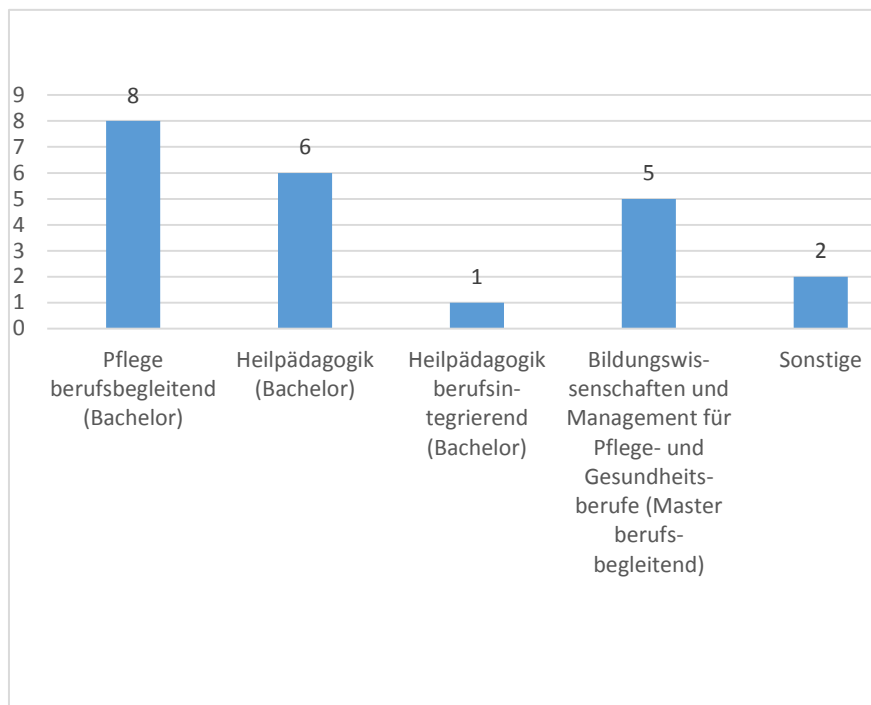


Hochschule Ostfalia (N=21):

---



Hochschule Hannover (N=22):



Universität Osnabrück (N=0).

In welchem Studiengang sind oder waren Sie eingeschrieben? Sollten Sie mehr als ein Studium absolviert haben wählen Sie bitte das zuletzt absolvierte! [Antworten Sonstiges]

123

angewandte Pflegewissenschaften

Angewandte Pflegewissenschaften (berufsbegleitend) an der Ostfalia in Wolfsburg

Angewandte Pflegewissenschaften (berufsbegleitend) Ostfalia  
Angewandte Pflegewissenschaften Berufsbegleitend (Ostfalia Wolfsburg)

angewandte Pflegewissenschaften berufsbegleitend (Ostfalia)

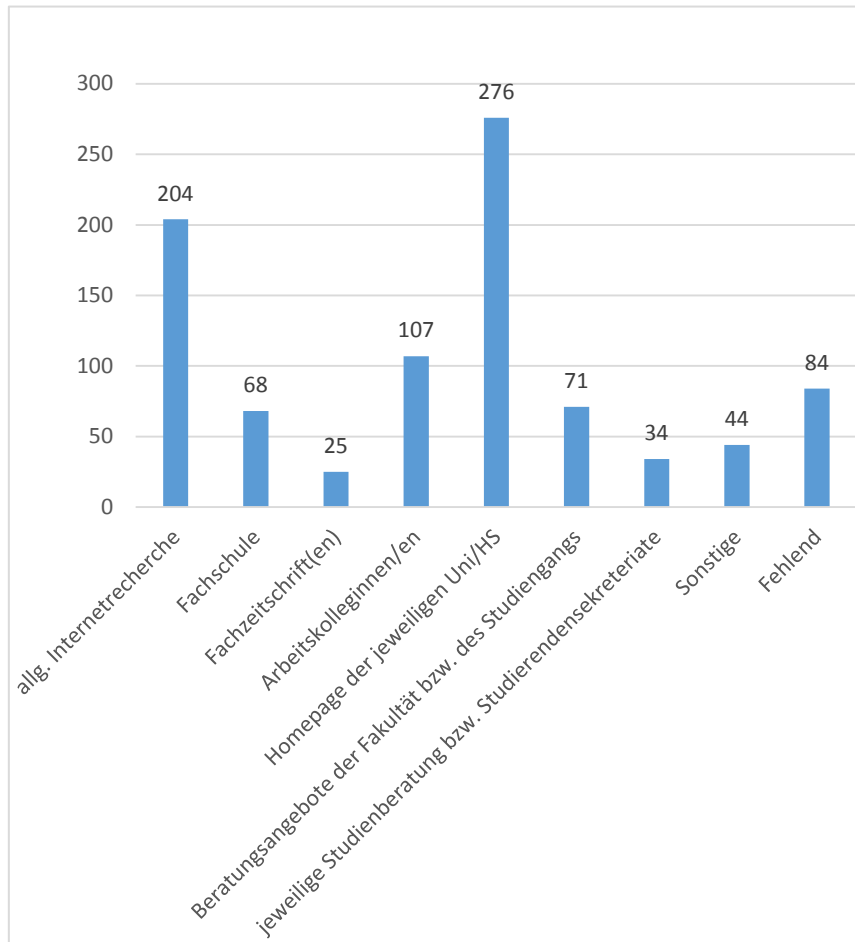
Angewandte Pflegewissenschaften Ostfalia Hochschule  
angewandte pflegewissenschaften, berufsbegleitend, ostfalia hochschule, wolfsburg

	Augenoptik, Ostfalia Wolfsburg
	Bachelor of nursing Hanse Hoogeschool Groningen
	Diakonie im Gemeinwesen - Soziale Arbeit und Diakonik (FH der Diakonie)
	Diakonie im Sozialraum (FHDD)
	FH Bielefeld
	FH Dortmund Architektur
	Health Administration (M.A.) Universität Bielefeld
	HU Berlin MA Erwachsenenpädagogik
	ISPG (Bachelor) Hochschule Bremen
	M.A. Management in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, FH Münstee
	Magdeburg
	Management in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, FH Münster, M.A.
	Master Of Health Administration, Uni Bielefeld
	MPH, Universität Bielefeld
	Pflegemanagement Katholische Hochschule Köln
	Soziale Arbeit (FhdD)
	Soziale Arbeit und Diakonik (Fachhochschule der Diakonie Bielefeld)
	Soziale Arbeit und Diakonik (FhdD)
Wo haben Sie sich vor Studienbeginn über Ihren zukünftigen Studiengang informiert? Mehrfachnennungen möglich	<p>Verschiedene Antwortmöglichkeiten in Abhängigkeit der Hochschule, an welcher der Fragebogen versendet wurde:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. allgemeine Internetrecherche [immer gleich]</li> <li>2. Fachschule [immer gleich]</li> <li>3. Fachzeitschrift(en) [immer gleich]</li> <li>4. Arbeitskolleginnen/en [immer gleich]</li> <li>5. Verschiedene Antwortmöglichkeiten: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Hochschule Osnabrück: Homepage der HS Osnabrück</li> <li>b. Universität Osnabrück: Homepage der Universität Osnabrück</li> </ol> </li> </ol>

- 
- c. Hochschule Ostfalia: Homepage der Ostfalia Hochschule
  - d. Midwifery sowie Ergo-, Logo- & Physiotherapie HS Osnabrück: Homepage der HS Osnabrück
  - e. Jade Hochschule: Homepage der HS Osnabrück
  - f. Hochschule Hannover: Homepage der HS Hannover
  - g. Fachhochschule der Diakonie Bielefeld: Homepage der FH der Diakonie Bielefeld
6. Verschiedene Antwortmöglichkeiten:
- a. Hochschule Osnabrück: Beratungsangebote des Studiengangs (Hochschule Osnabrück)
  - b. Universität Osnabrück: Beratungsangebote des Studiengangs (Universität Osnabrück)
  - c. Hochschule Ostfalia: Fachstudienberatung der Fakultät Gesundheitswissenschaften
  - d. Midwifery sowie Ergo-, Logo- & Physiotherapie HS Osnabrück: Beratungsangebote des Studiengangs (Hochschule Osnabrück)
  - e. Jade Hochschule: Beratungsangebote des Studiengangs (Hochschule Osnabrück)
  - f. Hochschule Hannover: Beratungsangebote des Studiengangs (Hochschule Hannover)
  - g. Fachhochschule der Diakonie Bielefeld: Beratungsangebote spezifischer Studiengänge der FH der Diakonie Bielefeld
7. Verschiedene Antwortmöglichkeiten:
- a. Hochschule Osnabrück: Studierendensekretariat Hochschule Osnabrück
  - b. Universität Osnabrück: Zentrale Studienberatung Universität Osnabrück
  - c. Hochschule Ostfalia: Zentrale Studienberatung
  - d. Midwifery sowie Ergo-, Logo- & Physiotherapie HS Osnabrück: Studierendensekretariat Hochschule Osnabrück
  - e. Jade Hochschule: Studierendensekretariat Hochschule Osnabrück
-

f. Hochschule Hannover: Studierendensekretariat  
Hochschule Hannover)

g. Fachhochschule der Diakonie Bielefeld:  
Studierendensekretariat der FH der Diakonie  
Bielefeld



Wo haben Sie sich vor  
Studienbeginn über Ihren  
zukünftigen Studiengang  
informiert? Mehrfachnennungen möglich [Antworten Sonstige]

Absolventen

Anruf an der Ostfalia

Anzeige in der Tageszeitung

Arbeitgeber

Ausbildung

bei den Professoren

beim Arbeitgeber

Berufsverband

DBfK Hannover

---

Direkter Anruf bei Herrn Heide von Scheven

---

Dozenten anderer Weiterbildungen

---

ehemalige Dozentinnen / Doktorantin

---

einfach so

---

Fachzeitschrift Hebammenforum

---

FH Münster; FH Bielefeld, FH Jena

---

Flyer der Hochschule lag in der Schule aus

---

Freunde

---

Freunde, welche in Osnabrück studiert haben

---

Hochschulinformationstag

---

Hörensagen

---

Informationen durch Arbeitgeber

---

Infoveranstaltung FhdD

---

Kollegen

---

Kongress

---

kooperierende Hebammenschule

---

Lebenspartnerin, Freunde

---

Messe

---

Nazareth (Grundseminar der Diakonenausbildung) - Klaus Hillringhaus

---

Perösnliches Gespräch mit einer Mitarbeiterin der FH

---

Personalreferent meiner Einrichtung

---

physio.de

---

Prof Harry von Piekartz

---

Schnupperstudium an der HS OS

---

St. Johannisstift Bildungszentrum

---

Studienberatung Uni Osnabrück

---

Studienleiter MT

---



---

Studierende aus früheren Semestern

---

Tag der offenen Tür, Ostfalia Wolfsburg

---

Telefonat

---

über Telefonate mit der HS

---

Vorgesetzte hat dieses Studium vorgeschlagen

---

Zusatzmodule während der Ausbildung

---